

Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
14. März 2018

45. Jahrgang, Nr. 11

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Felderrundfahrt zur geplanten Nord-Ost-Ring-Trasse

Der Grünen-Politiker Mathias Gastel und Steffen Bilger (CDU) bezogen konträre Stellungen

Die Debatte über die Straßenverbindung von der B 27 bei Kornwestheim zur B 14 bei Fellbach war eigentlich nicht mehr relevant – bis der aktuelle Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 im vergangenen Jahr aufgelegt wurde. Die Diskussion um die vierspurige Trasse ruft besorgte und verunsicherte Landwirte sowie Bürger auf den Plan, die sich am vergangenen Samstag zusammen mit den Bundespolitikern Matthias Gastel und Steffen Bilger trafen.

Auf dem Sonnenhof bei Remseck konnten sich Interessierte über den möglichen Verlauf des Nord-Ost-Rings informieren. Bei der Diskussionsrunde vor der anschließenden Felder-Rundfahrt war auch der Grünen-Bundestagsabgeordnete Matthias Gastel, der Mitglied im Verkehrsausschuss des Bundestags und ganz klar gegen den Nord-Ost-Ring ist, dabei. Ebenfalls an der Diskussion nahm der Verkehrsexperte Steffen Bilger teil. Der Bundestagsabgeordnete vertritt den Wahlkreis Ludwigsburg für die CDU, die sich für den Nord-Ost-Ring ausspricht. Gemeinsam erörterten sie die Vor- und Nachteile des Projekts und besprachen, welche Alternativen eventuell möglich wären, zu einer vierspurigen Straße, die nötig wäre, um die prognostizierten 70 000 Autos täglich zu verdauen.

Eines der Probleme, das Gastel nannte, ist die lineare Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans und dass alternative Maßnahmen, wie die Verlagerung des Ver-



Am Ort des Geschehens: hier soll die Straße verhindert werden.

Foto: Küstner

kehrs von der Straße auf die Schiene, nicht mitgedacht wurden. „Die Trassenpreise steigen um 15 Prozent und die LKW-Maut sinkt um 15 Prozent. Es kann nicht sein, dass der falschen Politik Straßen hinterhergebaut werden“, so der Grünen-Politiker. Matthias Gastel hat sich immer wieder gegen den Nord-Ost-Ring eingesetzt, zuletzt mit einem Antrag zur Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans. Der Antrag war jedoch von den Parteien der Bundesregierung (CDU und SPD) abgelehnt worden. Das Projekt Nord-Ost-Ring hat seinen Weg in den BVWP nicht über die Anmeldung des Landes, wie es üblich ist, gefunden, son-

dem wurde, so Gastel, „auf Anraten einzelner Mitwirkenden in den BVWP aufgenommen – jedoch mit geringer Priorität.“ Da in allen Bereichen der Verkehrsplanung Personalmangel herrscht, glaubt Gastel nicht an die Realisierung des Projektes: „Wenn das Personal knapp ist, dann setzt man dringende Projekte um.“ Es gebe ohnehin jede Menge Projekte, wie der Ausbau der B27 oder der A81, die mehr Leistungsfähigkeit bieten würden.

Steffen Bilger, der ab sofort neuer Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) ist, bestätigte nochmal die Position

seiner Partei: „Die CDU ist für den Nord-Ost-Ring.“ Er selbst freute sich über den Austausch: „Wir müssen uns aufeinander zu bewegen, dazu gehört der Austausch mit den Bürgerorganisationen“, so Bilger. Verkehrspolitik sei „ein Mix aus verschiedenen Maßnahmen. Innovationen in den Bereichen Elektromobilität und auch im Personennahverkehr“, gehören laut dem Verkehrsexperten ebenso dazu, „wie der Ausbau und der Neubau von Straßen.“ Von einem vierspurigen Nord-Ost-Ring verspricht sich Bilger „eine hohe Wirtschaftlichkeit.“

Der Grünen-Politiker sah das anders: „Der Nord-Ost-Ring bietet aus grüner Überzeugung keinen Beitrag zur Lösung [des Verkehrsproblems], sondern schafft mehr Probleme“. Darunter nannte er den großen Flächenverbrauch, die entstehende Lärmquelle, das Zerschneiden der Landschaft und die Auswirkungen auf die Ökologie.

Diese Meinung unterstützten auch die anwesenden Landwirte und betroffenen Bürger. Eine „alternative Verkehrspolitik“ sei gefragt. Der von Bilger angesprochenen Untertunnelung standen sie mehr als skeptisch gegenüber. „Aus den Augen, aus dem Sinn!“, kommentierte das Publikum und das sei doch „Augenwischerei!“ erzürnten sich einige Anwesenden. Denn klar sei, dass auch die Untertunnelung die fruchtbaren Löss-Lehmböden unwiederbringlich zerstören würde.

Bundesweit unter den Besten

Gutachter lobt Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach

Die Feuerwehr in Fellbach ist hervorragend aufgestellt und überdurchschnittlich gut organisiert – bezogen auf ganz Deutschland. Dem großen Lob des Gutachters schlossen sich in der Gemeinderatssitzung Anfang März Gemeinderäte und Stadtverwaltung an. Das Gremium beschloss im Beisein vieler Feuerwehr-Angehöriger einstimmig den ersten Fellbacher Feuerwehrbedarfsplan.

„Sie leisten hochmotiviert und hervorragend ihren Beitrag“, lobte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Der jetzt beschlossene Feuerwehrbedarfsplan lege fest, was die drei Fellbacher Abteilungen technisch und personell benötigen, um die gute Arbeit weiter fortsetzen zu können. In Kooperation mit der Feuerwehr und der Stadt hat das westfälische Unternehmen Forplan Forschungs- und Planungsgesellschaft für das Rettungswesen, den bis 2022 gültigen Feuerwehrbedarfsplan erstellt.

Laut dem baden-württembergischen Feuerwehrgesetz muss jede Kommune eine auf ihre Bedürfnisse angepasste Feuerwehr aufbauen. Auf welche Bedingungen sich die Feuerwehr einstellen muss, wie die genauen Anforderungen aussehen und welche Ausrüstung dafür nötig ist, legt der Be-

darfsplan fest. Die dort für Fellbach festgelegte Zielsetzung – in acht von zehn Alarmierungen innerhalb von zehn Minuten den Einsatzort mit neun Feuerwehrleuten zu erreichen – erfülle die Fellbacher Wehr bereits heute. „Auch in den schwierigen Tageszeiten, wenn die freiwillig Tätigen sich an ihrem Arbeitsplatz befinden“, so der Gutachter Carsten Kreitz von Forplan. Damit diese hohe Leistungsfähigkeit erhalten bleibe, sieht der Feuerwehrbedarfsplan eine regelmäßige Aktualisierung des Fahrzeugbestandes für jährlich durchschnittlich 310 000 Euro vor. Außerdem sollen bauliche Mängel an den drei Feuerwehrhäusern in den Stadtteilen Fellbach, Schmiden und Oeffingen beseitigt werden. „Eine Abgasabsauganlage für die Einsatzfahrzeuge ist in jedem Haus schnellstmöglich einzubauen. Auch die Trennung zwischen Einsatz- und Privatkleidung muss besser geregelt werden“, kommentierte Carsten Kreitz.

Neben den investiven Maßnahmen gibt der Bedarfsplan aber auch die klare Empfehlung, die drei Fellbacher Standorte beizubehalten. „Sie sind in der Stadt bestens eingebunden und tragen viel zur schnellen Erreichbarkeit der Einsatzorte bei“, ist Ers-

ter Bürgermeister Günter Geyer nach der Durchsicht des Gutachtens überzeugt. Das Gutachten schlägt auch vor, den künftigen Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Fellbach nicht mehr ehrenamtlich zu besetzen. „Die Aufgaben sind zu vielfältig und zahlreich.“ Die Nachfolge des langjährigen erfolgreichen Kommandanten Rainer Seeger, der sein Amt in diesem Jahr niederlegt, soll in enger Rücksprache mit den Feuerwehrleuten geregelt werden.

„Hohe Motivation“, bescheinigte Stadtrat Hans-Ulrich Spieth der Feuerwehr Fellbach. Der Bedarfsplan dokumentiere die Erfolgsgeschichte der Wehr, so der CDU-Fraktionsvorsitzende. Auch Joachim Sixt (FW/FD), früherer Kommandant der Abteilung Schmiden, lobte die Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr und mahnte eine zeitnahe Umsetzung der baulichen Maßnahmen an. Die große Leis-



Die Freiwillige Feuerwehr bei einer Übung im Rathaus Schmiden.

tungsbereitschaft der Ehrenamtlichen allein „garantiere noch keine guten Feuerwehr“, erklärte auch SPD-Stadtrat Harald Raß. Dazu müsse auch die personelle und materielle Ausstattung kommen. „Ohne die Feuerwehr sähe es sehr dunkel aus“, so der Stadtrat.

Dass die „baulichen Missstände schnell abgestellt werden müssen“, forderte auch Agata Ilmurzynska (Grüne). Und Andreas Zimmer (Unabhängige Fellbacher) fasste die Beurteilung der Wehr als „Eins Plus mit drei Sternchen“ zusammen, bevor das Gremium einstimmig dem Bedarfsplan zustimmte.

Die Mailänder kamen zuerst auf die Idee

Anna Goletti macht bei der Matinee des Städtepartnerschaftvereins Lust auf die Lombardei

Wenn Fellbach nicht schon seit 40 Jahren mit Erba partnerschaftlich verbunden wäre, müsste es sich dringend um eine Partnerstadt in Italien bemühen, meinte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull und bezog sich dabei auf den Europäischen Kultursommer im vergangenen Jahr, bei dem die Beiträge aus dem Gastland Italien begeisterten und die Lebensfreude der italienischen Fellbacher ansteckend wirkte.

Doch bereits seit 40 Jahren gibt es die Partnerschaft mit Erba im deutschen „Sehnsuchtsland“ Italien. Das Jubiläum wird in diesem Jahr ausführlich gefeiert, demnächst in Erba, beim Fellbacher Herbst dann unterm Kappelberg. Den Auftakt zum Jubiläumssommer setzt wieder der Städtepartnerschaftsverein Fellbach, der am Sonntag zu seiner traditionellen Matinee in den Großen Saal des Rathauses einlud. Sein Vorsitzender Michael Schwarz konnte dazu nicht nur Giorgio Meroni aus Erba begrüßen, der sich seit Jahrzehnten für die Städtepartnerschaft engagiert. Auch der italienische Generalkonsul Massimo Darchini hatte den Weg nach Fellbach gefunden.



Anna Goletti

Vielleicht erfuhr auch die beiden Italiener einiges ihnen bislang Unbekannte über Erba und die Lombardei. Gastrednerin Anna Goletti lud das Publikum auf alle Fälle ein zu einer Rundreise durch die wichtigsten Städte der Lombardei, eine der reichsten Regionen Europas, streifte dabei Geschichte, Kultur, Landschaft und Menschen.

Anna Goletti, die seit einigen Jahren mit ihrer Familie in der Region Stuttgart lebt und als Italienisch-Lehrerin beim Italienischen Kulturinstitut sowie als selbstständige Übersetzerin tätig ist, stammt selbst aus Pavia, das rund 95 Kilometer von Erba entfernt ist und dennoch in einer ganz anderen Landschaft liegt – hier die Poebene, dort das Voralpenland.

In Pavia hatten die Eltern Albert Einsteins eine kleine Fabrik. Im Jahr 1895



Für italienische Klänge sorgten Rino de Masi (re.) und Max Wernick.

Fotos: Knopp

flüchtete der junge Albert aus München, wo er die Schule beenden sollte, nach Italien und verbrachte dort einen schönen Sommer, in dem er seinen Hobbys nachging und sich verliebte. Das „Dolce Vita“ scheint ihn beeinflusst zu haben. Auf alle Fälle fiel er bei der Aufnahmeprüfung fürs Polytechnikum in Zürich dann im ersten Anlauf durch.

Italien ist bekannt für seinen Weinbau. Doch in Brescia gründete der Österreicher Franz Wührer bereits 1829 eine Brauerei, die bis in die 1980er Jahre produzierte, dann freilich von einem Konkurrenten übernommen wurde, der die Fabrik schloss, den Namen aber beibehielt. In Brescia war auch Start und Ziel des „schönsten Autorennens der Welt“, der Mille Miglia, die von 1927 bis 1957 auf normalen Straßen ausgetragen wurde.

Hauptstadt der Lombardei ist Mailand, berühmt für seine Scala an der viele bedeutende Komponisten wirkten. Bekannt vielleicht natürlich auch für Cotoletta alla Milanese. Und dieses, so meinte Anna Goletti, ist wohl älter als das Wiener Schnitzel. Zumindest gibt es einen Brief aus dem Jahr 1148, in dem von einem mit Brotkrümeln panierten und in Butter gebratene, Kalbskotelett die Rede ist. Auch Feldmar-

schall Radetzky, um die Mitte des 19. Jahrhunderts Österreichs Statthalter in Mailand, erkannte an, dass die Mailänder zuerst die Idee dazu hatten. Ansonsten war er wenig beliebt, musste nach einem Aufstand 1848 in einem Heuwagen fliehen.

Ausflüge in die bewegte Geschichte der Lombardei Anekdoten um berühmte Töchter und Söhne der Städte, landschaftliche Schönheiten, architektonische Sehenswürdigkeiten – Anna Goletti machte in ihrem Vortrag Lust auf die Lombardei. Die passenden italienischen Schlager präsentierten dazu Rino de Masi, Gitarre und Gesang, und Max Wernick auf dem Piano.

OB Gabriele Zull freut sich auf alle Fälle auf den anstehenden Besuch in Erba. Die von Fellbachs damaligen OB Friedrich-Wilhelm Kiel und seinem italienischen Kollegen Augusto Fusi besiegelte Partnerschaft habe sich von Beginn an dadurch ausgezeichnet, dass sie von den Bürgern der beiden Städte zu ihrer eigenen Sache gemacht worden sei. Begegnungen aller Art hätten in den 40 Jahren stattgefunden. Gerade die Begegnungen auf ganz persönlicher Ebene seien der wichtige und auch heute noch unverzichtbare Beitrag der Städtepartnerschaften zum europäischen Einigungsprozess.

Freundeskreis sucht Unterstützer

Nicht zuletzt mit Hilfe des Freundeskreises für Flüchtlinge in Fellbach ist es gelungen, etliche junge Flüchtlinge in eine Berufsausbildung zu vermitteln. Das ist ein wesentlicher Schritt für ihre Selbständigkeit und in Richtung Integration.

In ihrer Berufsausbildung zeichnen sich die Flüchtlinge durch ein großes Engagement, Fleiß und Interesse aus. Die Anforderungen an sie sind hoch, insbesondere im berufsschulischen Teil der Ausbildung. Obwohl weitgehend gute Deutschkenntnisse vorhanden sind, fällt es den jungen Menschen manchmal schwer, dem Fachkundeunterricht sprachlich zu folgen oder den Inhalt von Textaufgaben im Mathematikunterricht zu verstehen. Hinzu kommt, dass manche in ihren Heimatländern nur eine unzureichende schulische Vorbildung hatten. Deshalb sucht der Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach Menschen, die Flüchtlinge in einem Ausbildungsverhältnis ehrenamtlich unterstützen. Gesucht wird Nachhilfeunterricht zum Verständnis der Fachsprache in der Fachkunde und in Mathematik. In der Mathematik geht es um Grundrechenarten, Dreisatz und Prozentrechnen. Manchmal kommt einfache Geometrie dazu.

Zudem werden nach wie vor Personen gesucht, die Unterstützung beim Lernen der deutschen Sprache anbieten können. Interessenten bestimmen selbst, wann, für wen und wie oft sie die Unterstützung anbieten können. Sie benötigen keine Qualifikation als Lehrerin oder Lehrer. Fachbücher und Lösungsbücher können angeschafft werden.

Wer Interesse hat, kann sich melden unter der E-Mail-Adresse deutschkurse@freundeskreis-asyl-fellbach.de.

Angebot für Alleinerziehende

Am Sonntag, 18. März, findet von 14 bis 16 Uhr der zweite Alleinerziehendentreff im Café der Begegnungsstätte Mozartstraße, Mozartstraße 16, statt. Der Treff ist ein Angebot der Gleichstellungsstelle der Stadt Fellbach, die Leitung hat Christine Rotte.

Beim Alleinerziehendentreff geht es Inhaltlich um alles, was die Alleinerziehenden beschäftigt oder interessiert. Den Schwerpunkt bildet dieses Mal das Sammeln von Themen, die den alleinerziehenden Müttern und Vätern am Herzen liegen und zu denen je nach Bedarf Referentinnen oder Referenten eingeladen werden sollen.

Ansonsten ist ein gemütlicher Austausch bei Kaffee und Kuchen geplant, während die Kinder mit einer erfahrenen Betreuerin spielen können. Zu dem Treff sind alle Alleinerziehenden eingeladen.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: regiodirect GmbH, Tel. (0 70 31) 43 65-0. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Judith Kuckart bei Literatur um Fünf

Am Freitag, 23. März, 17 Uhr, lädt die Stadtbücherei Fellbach am Berliner Platz 5 zu einer weiteren Veranstaltung der Reihe „Literatur um Fünf“ mit Silvia Maria Passera ein. Die Schauspielerin und Sprecherin stellt den 2015 erschienenen Roman „Dass man durch Belgien muss auf dem Weg zum Glück“ der mehrfach preisgekrönten Autorin Judith Kuckart vor.

Die durchaus eigenbrötlerischen Figuren, die in einzelnen Episoden auftreten, sind Suchende. Suchende mit der Sehnsucht nach Glück, wie der 18-jährige Leonhard, die alten Damen Emilie und Maria, der Klavierlehrer Joseph oder die arbeitslose Katharina, die alle einen Neuanfang wagen. Judith Kuckarts Figuren erleben Unerhörtes, das ihrem Leben eine unerwartete Wendung gibt. Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung schrieb: „Man findet keine Idylle, aber Leseglück“. Judith Kuckart, 1959 in Westfalen geboren, lebt als Autorin und Regisseurin in Berlin und Zürich. Im Jahr 2013 stand sie mit „Wünsche“ auf der Longlist für den Deutschen Buchpreis.

Der Eintritt zu „Literatur um Fünf“ ist frei.

Gemeinderäte haben das Wort

CDU-Fraktion

Ein guter Anfang ist gemacht: Mit der Einrichtung der 30 km/h-Zone in der nördlichen Bahnhofstraße hat die Stadt Fellbach einen wichtigen Beitrag zur Verkehrsberuhigung und zur Lärmreduzierung in der Innenstadt geleistet.

Andernorts lässt jedoch die Verkehrs- und Aufenthaltsqualität gerade auch für die Fußgänger noch sehr zu wünschen übrig. Besonders an den Hauptverkehrsstraßen und in den Ortszentren kommt es zu Nutzungskonflikten zwischen den verschiedenen Verkehrsarten, aber auch zwischen dem Fahrzeugverkehr und dem Wohnen. Der Grund dafür sind die hohe Verkehrsdichte und unangepasste Geschwindigkeiten. Die besondere Lage der Stadt als lang-



gestreckter Riegel vor den Toren der Landeshauptstadt hat zur Folge, dass Fellbach von zahlreichen Verkehrszubringern Stuttgarts durchkreuzt wird. Dies bedeutet ein hohes Verkehrsaufkommen in Ost-West-Richtung, beispielsweise in der Gotthilf-Bayh-Straße und der Jakob-/Butterstraße in Schmiden ebenso wie in der Untertürkheimer-/Burgstraße und der Rommelshäuser Straße in Fellbach.

Durchfahrtsverkehre und Verkehrslärm frühmorgens, abends und nachts beeinträchtigen die Lebens- und Aufenthaltsqualität beträchtlich. Jedes Mal sind Wohngebiete besonders betroffen. Ähnlich ist es in der Nord-Süd-Richtung mit der Oeffinger Hauptstraße und der Fellbacher Straße in Schmiden, die in voller Länge von Wohnungen gesäumt sind und dringend Lärm- und Temporeduzierung benötigen. In den besonders vom Verkehr betroffenen Bereichen fehlen funktional wie gestalterisch verbesserte Flächen für Fußgänger, die die Attraktivität der gesamten Innenstadt entscheidend verbessern können.

Herbert Aldinger

Wie die Fusion gestaltet wird

Gemeindeforum der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach

Die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach lädt am Mittwoch, 14. März, 19.30 Uhr, zu einem Gemeindeforum ins Paul-Gerhardt-Haus, August-Brändle-Straße 19, ein. Im Mittelpunkt des Gemeindeforums steht die Frage, wie die Fusion zu einer Kirchengemeinde in Zukunft gestaltet wird. Dabei stellt sich die Frage, ob die vier Gemeindebezirke – die Parochien – bestehen bleiben können oder ob andere Modelle und Arbeitsweisen möglich sind.

Zur Zeit sind die Gremien der Kirchengemeinde damit beschäftigt, eine neue Geschäftsordnung und eine neue Ortsatzung zu erarbeiten. Bis zu den Kirchenwahlen im Spätherbst 2019 sollen die Geschäftsord-

nung und die Ortssatzung in Kraft treten. Die ersten Entwürfe dazu werden beim Gemeindeforum vorgestellt und können diskutiert werden. Besonders die Frage, wie nach der Aufgabe des Standorts der Melanchthonkirche Gruppen und Kreise, die seither in der Melanchthonkirche beheimatet sind, in der fusionierten Kirchengemeinde aufgenommen werden und sich dort beheimatet fühlen können, spielt eine Rolle.

Das Gemeindeforum sieht neben einem Block mit Informationen und Vorstellung der neuen Ortssatzung und Geschäftsordnung, auch die Möglichkeit vor, dass sich die Gemeindeglieder aktiv in den Diskussionsprozess einbringen können.

Vortrag über ein vergessenes Genie

Am Freitag, 23. März, 19.30 Uhr, referiert der Historiker Adnan Karalic in der Volkshochschule in Fellbach, Theodor-Heuss-Straße 18, über die Erfindungen von Nikola Tesla. Schon 1931 bewies dieser, dass man Autos ohne Kraftstoff fahren kann. Heute, Jahrzehnte später, gibt es immer mehr Autos mit Elektromotoren – kein Verbrennungsmotor, keine Abgasanlage und keine

Verschmutzung. Der Vortrag schildert, was Tesla zu seiner Karriere im Ingenieurwesen inspizierte, zeigt seine Elektrizitätstheorien auf, untersucht die Geschichte des verlorenen Nobelpreises und erklärt Teslas Erforschung des Übernatürlichen.

Information und Anmeldung zu Kurs-Nr. 18F10127 unter Tel. (0 71 51) 958 80-0 oder www.vhs-unteres-remstal.de.

Chor der Pauluskirche sucht Mitsänger

Im Kirchenjahr ist der Sonntag Kantate dieses Jahr am Sonntag, 29. April. An diesem Tag singt der Paulus-Chor um 10 Uhr im Gottesdienst in der Pauluskirche. Außerdem probt der Chor aktuell Sätze aus der Kantate „Wer da gläubet und getauft wird“ von Johann Sebastian Bach. Sie werden von einem Instrumentalensemble begleitet. Diese Chorwerke und noch andere erklingen in einem musikalischen Gottesdienst am Sonntag, 15. Juli.

Für diese Projekte sucht der Chor noch Unterstützung. Wer gerne singt, ist eingeladen, mitzumachen. Chorerfahrung ist nicht Voraussetzung, alle Stimmen sind willkommen. Einsteigen können Interessierte ab sofort. Die Chorproben finden regelmäßig am Donnerstagsabend von 19 bis 20.30 Uhr im Saal der Kirchenpflege, Seestraße 4 in Fellbach statt. Für weitere Auskünfte steht Chorleiterin Gabriele Bäuerle unter Telefon (07 11) 5840 51, zur Verfügung.

Infoveranstaltung zur Tagespflege

Der Verein Tageseltern Fellbach und Kernen lädt am Mittwoch, 14. März, 19.30 Uhr, zu einer kostenlosen und unverbindlichen Informationsveranstaltung zur Tätigkeit als Tagesmutter bzw. Tagesvater ein. Sie findet statt in den Vereinsräumen in der Neuen Straße 14.

Es gibt viele Gründe, sich als Tageseltern zu engagieren. Denn Kinderbetreuung ist nicht nur ein Job, der Spaß macht, er macht auch richtig Sinn. Ein Tageskind ist eine echte Bereicherung für die Tageseltern und ihre Familien. Zudem kann man mit der selbstständigen Dienstleistung Familie und Job gut unter einen Hut bringen. Der Verein bereitet in Kursen auf die Aufgabe vor. Die Fachberaterinnen des Vereins begleiten die Tageseltern in ihrer Tätigkeit, diese können ihre pädagogischen Tätigkeiten vertiefen.

Informationen gibt es auf der Homepage www.tageseltern-fellbach.de unter E-Mail info@tageseltern-fellbach.de sowie unter Tel. (07 11) 575 05 29.

Wort zum Sonntag

Mach das Leben frei!

Letzte Woche kam meine Tochter ganz glücklich aus dem Kindergarten und der musikalischen Früherziehung heim: „Mama, wir haben den Märzenwald gesungen!“



Nach den kalten Tagen ist die Sehnsucht nach dem Frühling nicht nur bei den Kindern groß. Auch ich freue mich über die bunten Krokusse, die Schneeglöckchen und andere Frühblüher, die in den Gärten blühen.

Die Menschen zieht es nach draußen zum Spaziergehen und auf den Spielplätzen wuseln die Kinder: Ich kann mir gut vorstellen, dass Heinz Lau (1925 – 1975) solche Bilder vor Augen hatte, als er 1950 sein Frühlingslied schrieb:

„1. Singt ein Vogel, singt ein Vogel, singt im Märzenwald, kommt der helle, der helle Frühling, kommt der Frühling bald.
2. Blüht ein Blümlein, blüht ein Blümlein, blüht im Märzenwald, kommt der

helle, der helle Frühling, kommt der Frühling bald.

3. Scheint die Sonne, scheint die Sonne in den Märzenwald, kommt der helle, der helle Frühling, kommt der Frühling bald.

Komm doch, lieber Frühling, lieber Frühling, komm doch bald herbei, jag den Winter, jag den Winter fort und mach das Leben frei!“

Wenn wir in diesen Tagen die Natur und die Menschen um uns herum mit offenen Sinnen wahrnehmen, dann kann man spüren, wie das Leben durch den Frühling frei wird! Und mitten in der Fastenzeit ist genau das eine gute Vorbereitung auf das Osterfest: Durch seine Auferstehung befreit Jesus unser Leben auf Gott hin!

Nutzen wir doch die Zeit vor Ostern, um einmal darüber nachzudenken, was uns in unserem Leben unfrei macht, was hart ist und verkrustet.

Geben wir es an Karfreitag Jesus mit ans Kreuz, mit der Bitte, unser Leben frei zu machen: Komm, Herr, mach unser Leben frei und lass deine Oster-sonne in unser Herz scheinen.

Pastoralreferentin Gerhild Lucke, Katholische Kirche Fellbach

Von alleine geht es offensichtlich nicht

Festakt am Internationalen Frauentag zu „100 Jahre Frauenwahlrecht“

Das Reichswahlgesetz von 1918 verankerte in Deutschland das allgemeine passive und aktive Wahlrecht für Frauen. Erstmals deutschlandweit wählen und gewählt werden durften Frauen im Januar 1919 bei der Wahl zur verfassungsgebenden Nationalversammlung. Das Jubiläum „100 Jahre Frauenwahlrecht“ stand am Donnerstag im Fokus der Festveranstaltung zum Internationalen Frauentag im Großen Saal des Fellbacher Rathauses statt.

100 Jahre Frauenwahlrecht – dies ist vor allem auch ein Anlass zum Nachdenken, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in ihrer Begrüßung fest. Denn: „Das Musterland ist Schlusslicht!“ Hier sitzen weniger Frauen in den Kommunalparlamenten als anderswo in Deutschland. Mit rund einem Drittel Frauenanteil im Gemeinderat ist auch Fellbach auf den hinteren Rängen einzuordnen. „Es gibt noch Unterschiede“, betonte auch Anneliese Roth, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt. Denn auch wenn Frauen seit 100 Jahren wählen dürfen und gewählt werden können – die Möglich-

keiten müssen auch genutzt werden. Ohne Frauen, die kandidieren und gewählt werden, wird sich an der Quote wenig ändern.

Eine kleine Überraschung boten Fellbacherinnen aus aller Welt, die berichteten, wie es um das Frauenwahlrecht in den jeweiligen Heimatländern steht. Im Iran beispielsweise dürfen Frauen seit 1963 wählen, seit 1945 bosnische Frauen. In Brasilien geht dies seit 1932, in der Türkei seit 1934. In Guatemala können Frauen seit 1944 wählen gehen, in Syrien seit 1953 – und im Kongo wurde nach der Unabhängigkeit das Wahlrecht für Männer und Frauen gleichermaßen 1960 eingeführt. Vorreiter in Europa war allerdings Finnland. Hier wurde das Frauenwahlrecht bereits 1906 eingeführt.

Prof. Dr. Ute Gerhard fragte zu Beginn ihres Festvortrags: „Wie kann man etwas dazu sagen, wenn es selbstverständlich zu sein scheint?“ Doch müsse man sich immer wieder in Erinnerung rufen, was Frauen vor 100 Jahren noch verwehrt war – außer dem Wählen. Kein Eigentum, keine Ausbil-



Ute Gerhard

dung oder höhere Bildung, selbst das Recht über die Kinder lag beim Ehemann. Der Schritt zum Frauenwahlrecht brachte den Stein ins Rollen. In England kämpften die Suffragetten um das Wahlrecht und zog mit zivilem Ungehorsam die Aufmerksamkeit auf sich. So wurden beispielsweise Volkszählungen manipuliert – und die Weltpresse berichtete.

Mit Ausbruch des Ersten Weltkriegs jedoch war der Kampf um das Wahlrecht zunächst jäh zu Ende. 1915 fand in Den Haag ein Internationaler Frauen-Friedenskongress statt, bei dem auch vier Frauen aus Deutschland teilnahmen. Diese wurden daheim dann als „Vaterlandsverräterinnen“ bezeichnet – doch 1918 hielt das allgemeine Wahlrecht schließlich in Deutschland Einzug. Und bei der ersten Reichstagswahl wurde eine Wahlbeteiligung erreicht, wie nie wieder: 90 Prozent der Wahlberechtigten gingen wählen und über 30 Prozent Frauen saßen im Reichstag. Doch im privatrechtlichen Sinne mussten Frauen noch lange um ihre Rechte kämpfen: erst seit 1977 herrscht hier eine wirkliche Gleichberechtigung. „Offensichtlich geht es nicht von alleine“, schloss Prof. Gerhard ihren Vortrag – und zielte damit auch auf die niedrige Frauenquote in der Politik ab.

Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Nele Gerhard und Clara Schuler – der Tochter und Enkelin von Prof. Ute Gerhard, die mit zeitgenössischer Musik das Publikum in der Zeit zurück versetzte. Gezeigt wurde im Großen Saal ebenfalls ein Kunstwerk, das in einem Malworkshop in Kooperation der Jugendkunstschule mit der Gleichstellungsstelle entstanden ist. Hier brachten Frauen ab 16 Jahren ihre eigenen Gedanken zum Thema Frauenrechte auf eine große Leinwand. (veb)



Fellbacher Frauen berichteten, wie es um das Frauenwahlrecht in den jeweiligen Heimatländern steht. Fotos: Bayer

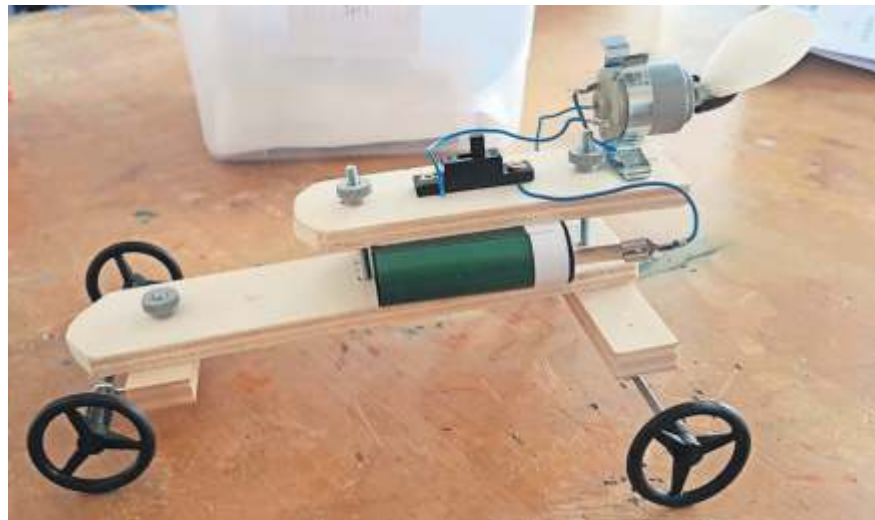
Tüffteln, basteln und mit Spaß lernen

Letztes Halbjahr der Fellbacher Jugendtechnikscheule im alten Domizil

Die Atmosphäre ist wuselig. Zwölf Jungen und Mädchen setzen verschiedene Bausätze zusammen und präsentieren stolz ihre Ergebnisse. Im Februar hat das zweite Halbjahr in der Jugendtechnikscheule Fellbach begonnen und die Begeisterung der jungen Techniker ist spürbar. Rund 50 Kurse für Kinder ab fünf Jahren bietet die Schule, die noch bis September in den Räumen im Bauknecht Areal beheimatet ist, pro Halbjahr an. Ab Oktober zieht die Schule dann in das neue Gebäude in der Eisenbahnstraße am Bahnhof um.

Von einfacheren Putzrobotern, Luftkissenbooten über erste Einblicke in die Welt der Programmierung bis zu Fragen „Wie lenkt ein Auto?“ oder Konstruktionskurse – das Angebot der Fellbacher Jugendtechnikscheule ist vielfältig. „Wir richten uns an Kinder ab dem Vorschulalter“, führt Professor Dr. Gerhard Peter, Vorsitzender der Jugendtechnikscheule, aus. „Wichtig für Kinder und Jugendliche aller Alltagsklassen ist, dass die Produkte nachher funktionieren.“ Die Fahrzeuge bewegen sich, die Roboter jagen Hasen oder tanzen und der Generator erzeugt Energie – das „Erfolgserebnis ist für die jungen Teilnehmer wichtig“, so Gerhard Peter. Und nicht nur für die! Die Begeisterung motiviert auch die Dozenten.

Erfolgreich ist auch das Programm, Jugendliche ab der Klasse neun als Mentoren auszubilden. In ersten Schnupperkursen können die künftigen Coaches neben dem technischen Wissen auch pädagogische Einblicke gewinnen. Sie lernen die andere Seite der Werkbank kennen. Wie ist es, kleineren Zuhörern technisches Wissen zu



Was in der Jugendtechnikscheule gebaut wird, funktioniert auch.

Foto: Laartz

vermitteln, ihnen zu helfen und die Bausätze zusammen zu schrauben? Natürlich bekommen die Coaches ihr Engagement dann auch vergütet. Sie unterstützen die fachlich und pädagogisch ausgewiesenen 15 Lehrkräfte der Jugendtechnikscheule.

Seit 2010 motiviert die Einrichtung Kinder und Jugendliche, sich mit Technik auseinanderzusetzen. „Wir möchten für technische Berufe begeistern“, so der Leiter Professor Peter. Getragen durch die Dr. Karl und Elisabeth Eisele Stiftung, die Stadt Fellbach sowie unterstützt durch Einzelpersonen und Unternehmen hat sich das Angebot der Schule erweitert. Neben den re-

gulären Kursen, der Ausbildung zu Technik-Coaches werden auch Kurse für Schulen angeboten, gibt es Kurse im Rahmen der Ganztagesbetreuung und die Zusammenarbeit bei Firmenbesuchen.

Das kommende Halbjahr beginnt durch den anstehenden Umzug etwas später als gewohnt. Die Jugendtechnikscheule wird zusammen mit der Volkshochschule Unteres Remstal und der städtischen Kunstschule in den Neubau in der Eisenbahnstraße am Bahnhof ziehen.

Das Kursangebot, Anmeldeöglichkeiten sowie alles Wissenswerte ist über www.jts-fellbach.de abrufbar.

Der Elektrizität auf der Spur

Elektrischer Strom ist eine geheimnisvolle Sache. Sehr nützlich – aber auch sehr gefährlich. Wie kann man ihn machen und speichern und vor allem, wie kann man ihn sicher benutzen? Dies erfahren Kinder im Alter von sieben bis neun Jahren im Stromlabor der Jugendtechnikscheule. Dabei begeben sie sich zunächst auf eine einsame Insel, wo sie nur Erfindergeist und Strom retten können. Kursleiter Dr. Ralf Laternsen verspricht, dass den Teilnehmern dabei das eine oder andere Licht aufgehen wird.

Der Kurs 18F79012 findet statt am Donnerstag, 22. März, von 16.30 bis 18.30 Uhr, in der Jugendtechnikscheule Fellbach, Baumschulenweg 2/3. Er kostet 18 Euro. Information und Anmeldung telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder über www.vhs-unteres-remstal.de.

Erneut weniger Arbeitssuchende

Auch im vergangenen Monat ist die Zahl der Menschen ohne Beschäftigung weiter gesunken. In Fellbach sank die Zahl im Vergleich zum Vormonat von 981 auf 956 Personen, im Vorjahr waren es noch 992. Prozentual entspricht das für Fellbach einem aktuellen Wert von 3,6 (Vorjahr 3,8). Damit ist die Quote um 0,1 Prozentpunkte im Vergleich zum Vormonat gesunken, während die Quote im Kreis gleich blieb. Im Rems-Murr-Kreis waren im Februar 7485 Personen arbeitssuchend, im Januar waren es noch 7683, im Februar 2017 8317 Personen.

Im Februar konnten im Kreis insgesamt 1252 neu zu besetzende Stellen angeboten werden, somit stehen über 3300 Stellen zur Verfügung. Gemessen am Anteil aller Arbeitslosen stieg die Zahl der unter 25-jährigen ohne Beschäftigung von 7,5 Prozent auf acht Prozent. Grund dafür sind endende Ausbildungsverhältnisse. Dennoch ist die Quote allgemein gesehen gesunken. Während im Februar 2017 noch 2,8 Prozent der unter 25-jährigen arbeitslos waren, sind es nunmehr 2,3 Prozent.

Neuer Nahversorger in der Schmidener Ortsmitte

Gute Nachricht für Schmidener: Am Donnerstag, 15. März, 7 Uhr, öffnet zum ersten Mal der neue tegut-Markt in der Gotthilf-Bayh-Straße 1-3 seine Türen. Marktinhaberin Kerstin Händgen und ihre rund 20 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit freuen sich schon auf die Kunden.

Am Standort des früheren Netto-Marktes bietet der Vollsortimenter tegut mit seinem bewährten Ladenbaukonzept auf rund 530 Quadratmetern frische Lebensmittel in den verschiedenen Preis- und Qualitätsstufen – vom kleinsten Preis bis zur Bio-Qualität, Getränke, Drogerieartikel sowie Zeitungen

und Zeitschriften an. Insgesamt bietet der Markt bis zu 11 000 Produkte – ein Schwerpunkt bei den Lebensmitteln ist regionale Waren auch in Bioverbandsqualität. Eine Filiale der Bäckerei Emil Reimann rundet das Angebot ab. Im Parkhaus stehen für die Kunden elf Stellplätze bereit.

Im Einsatz für die Umwelt

Freiwillige sammeln in und um Fellbach Müll

„In diesem Jahr ist auch Kreisputzete“, berichtete Rebekka Kohnle vom Stadtplanungsamt Fellbach. Und so zogen am Samstag im ganzen Rems-Murr-Kreis Freiwillige los, um ihre Ortschaften von achtlos liegenden Müll zu befreien. In Fellbach machten sich bereits am Freitag Schülerinnen und Schüler der Schillerschule, Fröbelschule und Zeppelinschule auf zum Müllsammeln, am Samstag folgten dann viele weitere freiwillige Helfer, die bewaffnet mit Handschuhen und Müllsäcken, in die Landschaft zogen. An der neuen Kelter der Fellbacher Weingärtner von Oberbürgermeisterin Gabriele Zull begrüßt, machten sich die Helfer an die Arbeit. Auch von unwirtlichem Wetter ließen sie sich nicht abhalten. Regen und ab und zu eine kräftige Windböe erschwerten vermutlich so manches Unterfangen, Papier oder ähnlich leichte Gegenstände in die Müllsäcke zu befördern.

Mit von der Partie waren auch einige Vereine und Gruppen – u.a. die Pfadfinder, aber auch über 40 Geocacher und auch Plogger gehörten zu den Freiwilligen. Plogging kommt aus Stockholm und verbindet Joggen mit Müll sammeln, beste Voraussetzungen also für die Putzete. In bunt gemischten Gruppen sammelten Jung und Alt

gemeinsam die Hinterlassenschaften ihrer Mitmenschen auf und förderten dabei so allerhand Kurioses zum Vorschein. Ein Teppich, drei Wasserpfeifen – genannt Shisha – und ein Besen gehörten zu den größeren Funden. Ansonsten gab es Feuerzeuge, Papier, Reste von einem Silvesterfeuerwerk und einige andere Kleinigkeiten. Gelohnt hat sich der Einsatz in vielerlei Hinsicht: In und um Fellbach ist es nun wieder sauber und das DRK Fellbach wartete zum Abschluss der Aktion mit Kartoffelsuppe, Würstchen und Brot als kleiner Belohnung an der neuen Kelter auf die Helfer.

Auch wenn Müll eigentlich kein Thema ist, über das man sich gerne unterhält: Vor allem bei Kindern und Jugendlichen wurde das Sammeln fast zum Wettkampf. „Wie viele Säcke hast du vollgekiegt?“, hörte man hier und da – und darauf folgte natürlich der Vergleich, wer nun mehr Müll gesammelt und wer die cooleren Hinterlassenschaften entdeckt hatte. Und so lange die Mitmenschen ihren Müll einfach liegen lassen, wird die Putzete immer wieder nötig sein. Während im vergangenen Jahr 127 volle Säcke zusammen gekommen sind, waren es nunmehr an den beiden Tagen zusammen 255 Säcke. „Insgesamt 482 Personen waren angemeldet“, berichtete Rebek-



Groß und Klein waren bei der Markungsputzete unterwegs.

Foto: Bayer

ka Kohnle. Diese hohe Zahl kommt durch die Schulen, die bereits am Freitag sammelten, zustande. Für den Samstag waren es 180 Personen, die sich zum Müllsammeln gemeldet hatten. So manch einer traute dem Wetter dann wohl doch nicht über den Weg und blieb entweder zuhause oder gestaltete seine Mithilfe etwas kürzer

als geplant, dafür fanden sich andere Helfer, die spontan zu Handschuhen und Müllsack griffen. Die hohe Zahl an vollen Müllsäcken zeigte auch in diesem Jahr wieder deutlich, wie viel Müll achtlos weggeworfen wird – und dass es zahlreiche helfende Hände braucht, um dem Herr zu werden. (vrb)

Gala des Fellbacher Sports

Ehrung der Sportler des Jahres 2017 in der Festhalle Schmidlen

Im Sommer steht die U 20-Weltmeisterschaft in Finnland an. Doch „büffelt“ Stefan Volzer, Schüler am Friedrich-Schiller-Gymnasium, auch für das Abitur. Leistungssport und Schule unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer ganz einfach. Da ist eine Veranstaltung wie die Sportlerehrung der Stadt, die am vergangenen Freitagabend in der Festhalle Schmidlen über die Bühne ging, auch eine schöne Motivation verriet das „Juwel“ der Leichtathletikabteilung des VfB Stuttgart im Gespräch mit Moderatorin Ariane Bertz.

Und im seinen Fall eine ganz besondere. Denn in der seit 2008 gemeinsam von der Fellbacher Zeitung und der Stadt Fellbach veranstalteten Wahl zum „Sport-Ass“ setzte er sich mit 25,5 Prozent der abgegebenen Stimmen durch. Ein für ihn überraschender Erfolg. Aber: „Wir haben schon versucht, Stimmen zu akquirieren,“ meinte er verschmitzt. Fellbachs Sport-Ass 2017 zählt zu den Nachwuchshoffnungen im Hürdensprint. Im vergangenen Jahr verbesserte er den nationalen Hallenrekord über 60 Meter, wurde Süddeutscher Meister, kam bei den deutschen U 18-Titelkämpfen auf den dritten Platz und wurde im Finale der Jugend-Weltmeisterschaft in Kenia hervorragender Siebter.

Mitunter geht es im Sport sehr knapp zu – und so auch bei der diesjährigen Wahl zum Sport-Ass. Den Zweit- und Drittplatzierten trennten gerade einmal drei Stimmen. Christian Schütz, Taekwon-Do-Kämpfer vom TSV Schmidlen, kam mit 17,2 Prozent der abgegebenen Stimmen auf den zweiten Platz. Er gewann 2017 zwei deutsche Meistertitel und wurde mit der deutschen Nationalmannschaft bei den Europawie auch den Weltmeisterschaften Titelträger im Formenlauf sowie Dritter im Spezial-Bruchtest.

16,8 Prozent der abgegebenen Stimmen entfielen auf Tariel Shavdze, den erfolgreichen Trainer der Ringer des SV Fellbach, der auch selbst noch überaus erfolgreich auf der Matte steht. 2017 erfüllte er sich einen großen Traum und siegte bei den Senioren-Weltmeisterschaften in Bulgarien in seiner Altersklasse. Die drei Sport-Asse erhielten neben einer Urkunde auch ein kleines Preisgeld von 300, 200 bzw. 100 Euro, das wieder von der Kreisparkasse Waiblingen gestiftet wurde.

Während die Sport-Asse von den Fellbacher Sportfans gewählt werden, kürt eine Jury das „Sport-Ass der Herzen“. In diesem Jahr fiel ihre Wahl auf Josef Stark. Der Hausmeister des Gustav-Stresemann-Gymnasiums wurde für sein sportliches und soziales Engagement geehrt. Als vor zwei Jahren die Festhalle Schmidlen vom Rems-Murr-Kreis als Flüchtlingsunterkunft genutzt wurde, organisierte Josef Stark für die Flüchtlinge in der benachbarten Sporthalle II an den Wochenenden ohne Vereinsbetrieb sowie während der Ferien Sportangebote mit Basketball, Fußball und Volleyball. Im Alltag der Flüchtlinge seien die Sportstunden eine feste Größe und willkommene Abwechslung gewesen, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in ihrer Laudatio fest. Und auch der Turnnachwuchs kann auf Josef Stark bauen. Wenn in der Stuttgarter Schleyerhalle der DTB-Pokal stattfindet, verwandelt er mit seiner Frau die Sporthallen im Schulzentrum in ein Matratzen- und Trainingslager. Im GSG gibt's dann für die Nachwuchsturner Frühstück und Abendessen.

Der Blick auf die Erfolge der Sport-Asse macht deutlich: Fellbachs Spitzensport kann sich sehen lassen. Und so wurden am Freitagabend insgesamt 179 Athleten für ihre herausragenden Leistungen im vergan-

genen Jahr geehrt. Schon für die Ehrenplakette in Bronze muss man einen Platz unter den ersten Drei bei einer Süddeutschen Meisterschaft erreichen bzw. an einer Deutschen Meisterschaft teilgenommen haben. 110 Mal wurde die Ehrenplakette in Bronze verliehen, zudem ein Sportler mit einer besonderen Urkunde geehrt. 42 Athleten erhielten die Ehrenplakette in Silber, 26 die Ehrenplakette in Gold. Die unterschiedlichsten Sportarten und alle Generationen waren vertreten, Einzel- wie Mannschaftssportler. Auch die erfolgreichen Trainer durften auf die Bühne. Denn ohne deren Rat und Tat könnten die Sportler ihr Leistungspotenzial nicht abrufen, so Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Und die Gala des Fellbacher Sports bietet auch Gelegenheit Sportlerinnen und Sportler zu ehren, die das Deutsche Sportabzeichen, die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports zum 25., 30. oder gar 35. Mal absolviert haben.

Sport, so stelle OB Gabriele Zull in ihrem Grußwort fest, sei ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge und ein bedeutender gesellschaftlicher und sozialer Standortfaktor. Die Attraktivität einer Kommune sei in hohem Maß von den Sportangeboten geprägt. Gemeinderat und Stadtverwaltung seien daher bemüht, den Sportlern die notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen und den Vereinen entsprechende Mittel für ihre weitere Entwicklung zu gewähren. So sieht der Haushaltsplan für 2018 Barzuschüsse in Höhe von rund 585 000 Euro vor. Die Verrechnungsmieten belaufen sich auf rund 1,8 Mio. Euro.

Eingebettet waren die Ehrungen in ein abwechslungsreiches Programm, zu dem die Fellbacher Sportvereine und Gäste beitrugen. Die Gruppe „Fit und Dance“ des TV Oeffingen machte den Auftakt. Wie man modernen Tanz und den Trendsport Parkour verbindet, zeigten Mitglieder der Dance Academy und der Trendsport Academy des SV Fellbach, Markus Lang und Martina Geser von der Tanzsportabteilung des TSV Schmidlen heizten dem Saal mit Lateinrhythmen ordentlich ein. Staunen machte der Fußball-Freestyler Markus Bäurer mit seinen Tricks und Jonglagen mit dem runden Leder. Spaß und Poesie verband Seifenblasenkünstler Rinaldo, der Seifenblasen „stapelte“ oder zwei Mädchen in einen Kokon aus Seifenblasen hüllte. Und wenn Mann sich fragt, wie denn Frauen auf High Heels laufen können, könnte er vielleicht bei Mariann Engels nachfragen. Denn die Seilartistin kann dies nicht nur auf ebener Erde, sondern auch auf dem schwankenden Drahtseil.



Für sein sportliches und soziales Engagement wurde Josef Stark zum Sport-Ass der Herzen gekürt.



Die Erstplatzierten der Sport-Ass-Wahl: Christian Schütz, Stefan Volzer, Tariel Shavdze (v.l.).



Filigranes von Seifenblasenkünstler Rinaldo.



Drahtseilakt mit Mariann Engels.



Ballartistik von Patrick Bäurer.



Sie waren die Erfolgreichsten im Jahr 2017 – die mit der Ehrenplakette in Gold ausgezeichneten Sportler.

Zwischen Eduard Mörike und Theodor Storm

Ute Harbusch und Klaus Hemmerle stellen Gottfried Kellers „Kleider machen Leute“ vor

Als Eduard Mörike am 4. Juni 1875 starb, schrieb sein Schweizer Schriftstellerkollege Gottfried Keller an dessen Freund Friedrich Theodor Vischer: „Wenn sein Tod nun seine Werke nicht unter die Leute bringt, so ist ihnen nicht zu helfen, nämlich den Leuten!“ Mörikes Werke sind bis heute „unter den Leuten“, auch mit ein Verdienst des Literaturpreises, den die Stadt Fellbach in dreijährigem Rhythmus in seinem Namen verleiht. Im April wird der Mörike-Preis zum zehnten Mal vergeben. Preisträgerin ist die Lyrikerin Elke Erb.

Im Vorfeld der Preisverleihung und der damit verbundenen Literaturtage rückt eine kleine Reihe „Wiederentdeckt“ große Erzähler in den Blickpunkt, die mit Mörike – wie eben Gottfried Keller – in gegenseitiger Wertschätzung verbunden waren. Gastgeber ist das Café Entrée im Rathaus, das – passend zum Titel der Reihe – eigens eine kleine Karte zusammengestellt hat, auf der sich u.a. Toast Hawaii oder das Kultgetränk „Blonder Engel“ – Eierlikör mit Fanta – finden.

Zum Auftakt am vergangenen Donnerstag ging es um Gottfried Kellers „Kleider machen Leute“, vorgestellt von der Literaturwissenschaftlerin Dr. Ute Harbusch, vom Fellbacher Theaterpublikum geschätzt für ihre Stückerführungen, in Ausschnitten gelesen vom Schauspieler und Regisseur Klaus Hemmerle, auch er Freund und Partner des Fellbacher Kulturamts.

„Kleider machen Leute“ erschien erstmals 1874 in Kellers Novellensammlung „Die Leute von Seldwyla“. Ausgewählt habe sie das Stück, das eher Erzählung ist als Novelle im klassischen Sinn, für den Abend wegen des „wunderbaren Happy Ends“, bekannte Ute Harbusch. Keller erzählt vom verarmten Schneidergesellen Wenzel Strapinski, der Seldwyla verlassen muss. Da er einen feinen Mantel trägt und in einer Kutsche vorfährt – der Kutscher hatte ihn aus Mitleid mitgenommen – wird er in der Nachbarstadt Goldach für einen polnischen Adligen gehalten. Teils aus Schüchternheit,

teils, weil ihm angesichts der Aufdringlichkeit der Gastgeber gar nichts anderes übrig bleibt, versäumt er es, die Verwechslung aufzuklären. Und als er Goldach verlassen will, verliebt er sich in Nettchen, die Tochter des Amtrats.



Klaus Hemmerle las Ausschnitte aus „Kleider machen Leute“. Foto: Knopp

Am Tag der Verlobung kommt durch die Intrige eines Nebenbuhlers die Wahrheit ans Licht. Strapinski flieht. Seine Braut aber findet ihn und rettet ihn vorm Erfrierungstod und stellt ihn zur Rede. Dabei kommt heraus, dass sich die Beiden von früher kennen und sich damals schon verbunden fühlten. Die Liebe ist echt. Mit Hilfe eines Anwalts setzt Nettchen die Hochzeit mit dem Unstandesgemäßen durch. Mit ihrem Vermögen gründet Strapinski ein Modeatelier und gelangt – auch durch Börsenspekulation – zu Wohlstand und Ansehen.

Keller greift in seiner Erzählung auf bekannte Motive der Weltliteratur zurück, stellte Ute Harbusch fest. Da ist die romantische Figur des wandernden Schneidergesellen.

Da ist das Motiv des Hochstaplers – in diesem Fall ein Hochstapler wider Willen, der der Gesellschaft den Spiegel vorhält und sie demaskiert. Seldwyla und Goldach sind fiktive Orte, der Zeitbezug von „Kleider machen Leute“ aber deutlich erkennbar. Aufgrund der politischen Verwerfungen in Polen setzte nach 1831 eine polnische Flüchtlingswelle in die Schweiz ein. Gottfried Keller selbst war in den 1860er Jahren Sekretär des Schweizer Zentralkomitees für Polen, einer politisch-humanitären Hilfsorganisation und erlebte, wie sich Betrüger – „echte“ Hochstapler – die Hilfsbereitschaft der feinen Gesellschaft zu nutzen machten. Und der Aufstieg Strapinskis verweist auf die Gründerjahre, die es nicht nur in Deutschland, sondern eben auch in der Schweiz gab und in der man rasch zu Reichtum kommen konnte.

„Kleider machen Leute“ gilt als Musterbeispiel für den „Poetischen Realismus“. Keller steht damit zwischen Eduard Mörike, der der Romantik zugerechnet wird, und dem Naturalisten Theodor Storm. Dessen „Schimmelreiter“ ebenfalls ein Abend der Reihe gewidmet sein.

Kritik erfuhr „Kleider machen Leute“, weil Gottfried Keller den Zufall als entscheidendes Element nutzt, um die Handlung voranzutreiben. Die Novelle zeichnet sich im allgemeinen dadurch aus, dass sie eine „unerhörte Begebenheit“ schildert. Keller treibt dies gewissermaßen auf die Spitze. Dass die noch so überraschenden – und teils auch recht ungläubwürdigen – Wendungen, das Lese- bzw. Hörvergnügen nicht trüben, zeigte Klaus Hemmerle, der sich in seiner Lesung vor allem auf den ersten Teil der Erzählung konzentrierte.

Auch das „Happy End“ – eine glückliche und erfüllte Liebe über Standesgrenzen hinweg, der wundersame Aufstieg eines armen Schneiders – erfuhr manche Kritik von Kellers Zeitgenossen. Ute Harbusch liest „Kleider machen Leute“ als Utopie. Keller zeige, was in einer Gesellschaft auch möglich sein könnte.

Kleines Theater Hall im Großen Haus

„Kannst du pfeifen, Johanna“, fragt das Kleine Theater Hall im Rahmen des Theaterfrühlings im Kindertheater im Großen Haus Schmidem am Dienstag, 20. März, um 16 Uhr, und erzählt für Kinder ab sechs Jahren und Erwachsene unkonventionell, heiter und ohne Sentimentalität von den letzten Wochen eines einsamen alten Mannes – und davon, wie Alt und Jung einander begegnen können.



„Kannst du pfeifen Johanna“ eröffnet den Theaterfrühling. Foto: Hieke

Charlotte hat den besten Großvater der Welt! Er geht mit ihr angeln und mag Fleischkäs-Semmeln. Leni möchte auch einen Großvater. Aber woher kriegt man den? Kein Problem, sagt Charlotte, und nimmt Leni mit ins Altersheim. Dort finden sie Nils. Angeln kann er zwar nicht und Fleischkäs-Semmeln findet er nicht besonders gut, aber er ist Experte im Kreuzworträtsel und kann wunderschön pfeifen ...

Der Eintritt beträgt 5 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es beim i-Punkt Fellbach, Rathaus, Marktplatz 7. Informationen zum Gesamtprogramm des Theaterfrühlings gibt es unter www.jugendhaus-fellbach.de.

Über die Bedeutung des Musizierens

Musik gehört zum Menschsein. Das Erlernen eines Instruments ist eine Investition ins Leben. Man erhält eine neue Sprache, seine Gefühle auszudrücken. Musizieren ist Selbstverwirklichung, der beste Ausgleich zum Stress im Alltag und macht einfach glücklich. Beim Lernen wird man immer wieder große und kleine Erfolgserlebnisse haben, kann seiner Kreativität freien Lauf lassen und seine Lieblingsstücke nicht mehr nur hören, sondern auch selber spielen. Und ganz nebenbei lernt man viele tolle Menschen kennen.

In seinem Vortrag „Denken – Lernen – Musizieren“ am Mittwoch, 14. März, um 19 Uhr im Ensembleraum O 14 der Musikschule Fellbach wird Musikschulleiter Matthias Kuch aufzeigen, warum das Erlernen eines Instrumentes heute wichtiger ist, denn je. Er gibt einen Überblick über die aktuellen Erkenntnisse der Lern- und Hirnforschung und wie sich damit Üben und Lernen in allen Lebensbereichen effektiver gestalten lassen. Außerdem erklärt er, mit welchen einfachen Mitteln Eltern den Erfolg ihrer Kinder im Instrumentalunterricht unterstützen können.

Der Vortrag ist eine Kooperation zwischen Musikschule und VHS Unteres Remstal und richtet sich nicht nur an Eltern und ältere Schülerinnen und Schüler sondern auch an alle Interessierten, die wissen wollen, ob Lernen tatsächlich immer so mühsam sein muss. Nicht zuletzt möchte er alle motivieren, die schon immer ein Instrument lernen wollten, aber nicht den richtigen Start gefunden haben, denn der beste Zeitpunkt zu beginnen ist jetzt.

Ein kurzweiliger Konzernachmittag

Preisträger von „Jugend musiziert“ präsentieren sich – OB Gabriele Zull überreicht die Preise

Einen ebenso beeindruckenden wie kurzweiligen Konzernachmittag erlebten die 150 Besucher am vergangenen Sonntag im Konzertsaal der Musikschule Fellbach. Eingeladen war zum Preisträgerkonzert „Jugend musiziert“. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull ließ es sich nicht nehmen, im Rahmen des Konzertes persönlich die 38 Preisträger der Musikschule Fellbach im Namen der Stadt zu ehren. 35 erste und drei zweite Preise hatten die Fellbacher Musikschüler beim Regionalwettbewerb in Göppingen erspielt.

Aus den mehr als acht Stunden Programm, das die Schülerinnen und Schüler für ihre Vorspiele beim Regionalwettbewerb vorbereitet hatten, wurde in dem rund einstündigen Konzert ein runder Querschnitt durch alle Altersgruppen und Instrumente präsentiert. Posaune, Klarinette, Gitarre, Horn, Trompete, Blockflöte und Fagott waren in Solobeiträgen mit Klavierbegleitung zu hören. Die Kammermusik war mit einem Trio aus Klarinette, Cello und Klavier vertreten.

In einer kurzen Ansprache dankte OB Zull, den Schülerinnen und Schülern für Durchhaltevermögen, Fleiß und Mut und den Eltern für die tatkräftig Unterstützung: „Damit tun sie etwas wirklich Wichtiges und Gutes.“ Nicht zuletzt dankte sie den

Lehrkräften der Musikschule für den großen Einsatz. Souverän, konzentriert und versiert attestierte sie, seien die Beiträge der jungen Künstlerinnen und Künstler, ein sehr eindrucksvoller Beweis für das hohe Niveau und die optimale Förderung an unserer Musikschule. Das Publikum teilte

offensichtlich die Begeisterung und spendete reichlich Applaus.

16 Musikschüler wurden zum Landeswettbewerb weitergeleitet und werden in dieser Woche in Bietigheim-Bissingen zur nächsten Runde des Wettbewerbs antreten.



OB Gabriele Zull überreichte den beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ erfolgreichen Musikschülern die Preise. Foto: Musikschule

Bunte Osterdekoration und kleine Kunstwerke

Während sich am Wochenende der Himmel eher grau in grau zeigte, wehte durch die Schwabenlandhalle ein Hauch von Frühling. Beim 29. Internationalen Oster- und Kunsthandwerkermarkt stellten über 180 Aussteller verschiedene Dekorationsartikel aus und luden zum Stöbern ein. Filigran verzierte Eier in verschiedenen Größen – vom Wachtel- bis zum Entenei, aus Holz oder anderen Materialien: für jeden Geschmack war etwas zu finden. Die Verzierungen waren gekratzt, gestickt, perforiert oder mit Scherenschnitttechnik aufgebracht, aber auch von Hand bemalte Eier waren zu finden.



Allerlei Österliches war in der Schwabenlandhalle zu bestaunen. Foto: Bayer

Osterhasen in vielerlei Varianten und aus unterschiedlichen Materialien, Ostergestecke und Kränze, Karten und Schmuck verführten zum Schwärmen und Staunen. Für Modebewusste wurden Hüte und Mützen, Sweatshirts, Stulpen und viele weitere Textilien angeboten. Buchbinder, Glasbläser und Aquarellmaler waren ebenfalls vertreten, so dass nicht nur Osterdekoration, sondern auch das ein oder andere Geschenk für Ostern unter den zahlreichen Angeboten zu finden war.

Die Besten in einer Rotwein-Cuvée vereint

Jury wählt Weine für „Rot von hier“ der Remstal Gartenschau aus

Pünktlich zur Remstal Gartenschau wird es eine Genuss-Edition geben, die aus drei Weinen, einem Secco und einem alkoholfreien Getränk bestehen wird. Sie alle vereinen das Beste, was es an Remstaler Wein und Obst gibt. Zahlreiche Rotweine wurden jetzt von einer siebenköpfigen Jury rund um den Gartenschau-Genuss-Botschafter Dr. Günter Bäder für die Rotwein-Cuvée ausgewählt, die in diesem Sommer auf den Markt kommt.

Insgesamt 18 Rotweine wurden dafür verdeckt bei der Fellbacher Weingärtner eG aufgereiht. Die Weine stammen alle von Weingütern aus dem Remstal, die aufgerufen waren, sich für die Rotwein-Cuvée zur Remstal Gartenschau 2019 zu bewerben. Einige Vorgaben gab es zu beachten: die Weine mussten aus dem Jahrgang 2016 sein und es sollte sich um Lemberger, Zweigelt oder neue Weinsberger Rotwein-Sorten von Remstaler Weinbergen handeln.

Mit den eingereichten Weinen zeigte sich der Jury-Vorsitzende Dr. Günter Bäder mehr als zufrieden. „Wir haben ein tolles Spektrum und das, was angeliefert wurde eignet sich alles ideal für eine Cuvée.“ Rund zwei Stunden probierten und diskutierten die sieben Jurymitglieder über Duft, Farbe und Geschmack, dann stand die ideale Mischung für den „Rot von hier“ fest. Lemberger, Zweigelt, Dornfelder, Acolon, Cabernet Dorio und Cabernet Mitos ergeben die perfekte Cuvée. Die ausgewählten Weine kommen vom Weingut Aldinger, Weingut Dobler, Weingut Bernhard Ellwanger, Weingut Idler, Weingut Knauf, der Remstallkellerei und den Fellbacher Weingärtnern. „Die Jury hat hervorragende Arbeit geleistet. Ich bin überzeugt davon, dass wir die richtige Auswahl getroffen ha-



Aus 18 Weinen wurde die Wahl getroffen.

Foto: Remstal Gartenschau GmbH

ben mit einer ganz besonderen und einzigartigen Note“, so Dr. Bäder nach der einstimmigen Wahl für diese Cuvée. Auch Remsecks Oberbürgermeister Dirk Schönberger, der ebenfalls zur Jury gehörte, war von dem Produkt sehr angetan. „Mir schmeckt der Rotwein wirklich sehr gut. Ich freue mich schon jetzt auf die Stallwächterparty im August bei uns in Remseck, dort können wir den Rotwein zum ersten Mal mit unseren Gästen probieren.“

Fellbachs OB Gabriele Zull bedankte sich bei der Jury für deren Engagement und betonte: „Die Idee so viele Weine aus dem Remstal in einer Cuvée zusammenzubringen entspricht dem Motto der Remstal Gartenschau ‚natürlich miteinander‘ zu arbeiten. Der Rotwein ist wirklich gelungen und ich freue mich schon jetzt darauf den Wein in großer Runde probieren zu dürfen.“

Die Rotwein-Cuvée ist bereits das dritte alkoholische Getränk, das die Remstal Gartenschau 2019 GmbH vorstellt. Den Anfang machte 2016 der „Weiß von hier“, ein Jahr später folgte ein Apfel-Birnen-Secco. Im Herbst 2018 werden eine Neuauflage der Weißwein-Cuvée, ein neuer Roséwein und ein alkoholfreies Getränk entwickelt. „Das Thema Genuss wird bei der Remstal Gartenschau 2019 eine zentrale Rolle spielen, schließlich ist das Remstal für seine gute regionale Küche und exzellente Weine bekannt. Mit dem hochwertigen Rotwein-Cuvée setzen wir den Maßstab für unsere weiteren anderen Produkte extrem hoch“, so Thorsten Englert, Gartenschau-Geschäftsführer.

Der „Rot von hier“ wird ab August im Remstal erhältlich sein und zwischen acht und neun Euro kosten.

Bewegung im Seniorenheim

WLSB-Sportstiftung zeichnet kooperationsprojekt von SV Fellbach und Haus am Kappelberg aus

Große Auszeichnung für den Sportverein Fellbach: Für seine Kooperation mit dem Haus am Kappelberg wurde der Verein von der WLSB-Sportstiftung in der Kategorie „Kooperationsmodelle“ mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet. SVF-Geschäftsführer Udo Wente durfte jetzt in Stuttgart aus Händen des Stiftungsvorsitzenden Andreas Felchle, dem Präsidenten des Württembergischen Landessportbundes, die Urkunde und einen Scheck über 500 Euro entgegennehmen. „Ohne unsere Sportvereine wäre das gesellschaftliche Leben in den Kommunen deutlich ärmer“, sagte Felchle bei der Preisverleihung. Den Hauptpreis gewann der Turnverein Bad Wimpfen.

Die Sportvereine werden heutzutage in vielen Bereichen gefordert. Sie sorgen dafür, dass die Gesellschaft in Schwung bleibt. Bei den Kindern werden die koordinativen Fähigkeiten geschult, bei Schülern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen steht das Sich-gegenseitig-Messen im Mittelpunkt. Und im Breiten- und Freizeitsport werden die Gesundheit und das Wohlbefinden gefördert. Die 5700 Sportvereine des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) bieten jedoch nicht nur Sport und Bewegung an, sie vermitteln auch Werte - Verantwortung, Teamgeist und Fair Play. Parallel dazu übernehmen sie auch noch soziale Aufgaben. Wie kreativ und breit gefächert das Engagement der Verantwortlichen vor Ort ist, konnte wieder aus den Bewerbungen um die Förderpreise der WLSB-Sportstiftung herausgelesen werden. Die Stiftung will die beispielhafte Arbeit der

Sportvereine würdigen und ihnen neben der öffentlichen Förderung eine weitere Unterstützung zukommen lassen.

In den vier Kategorien „Ehrenamtliches Engagement“, „Kooperationsmodelle“, „Umwelt und Ressourcen“ sowie „Soziale Kompetenz“ wurden knapp 100 Projekte eingereicht. Der SV Fellbach bewarb sich mit seiner Kooperation mit dem Haus am Kappelberg. Weil es für Senioren mitunter schwierig ist, die Sportstätten zu erreichen, kommen seit einem Jahr Übungsleiter des SV Fellbach ins Haus am Kappelberg. Die 45-minütigen Übungsstunden sind jedoch nicht nur für Bewohner des Heimes offen, sondern auch für Senioren aus der Nachbarschaft. „Wir wollen die Kurse möglichst

wohnortnah anbieten“, sagt Geschäftsführer Wente. Ziel des Angebots ist der Erhalt beziehungsweise die Verbesserung der Leistungsfähigkeit. Durch gezielte Übungen wird dem Abbau der Muskulatur entgegengewirkt, die Beweglichkeit bewahrt und das Herz-Kreislauf-System gestärkt. Dazu wird auch Musik eingesetzt, was zusätzlich animierend wirkt. Ein zweites Angebot bietet der SV Fellbach den Haus-Bewohnern im Pflegebereich an, die die stationären Wohngemeinschaften nicht mehr verlassen können. Mit wechselnden Handgeräten und einfachen Spielformen werden die Koordination geschult und die Muskeln gekräftigt. Der Zuspruch ist gut, so dass man an eine Ausweitung der Angebote denkt.



Andreas Felchle (l.) überreichte Udo Wente und Sportlehrerin Imke Fleischmann Urkunde und Scheck. Foto: WLSB

Hatha-Yoga zum Frühlingsbeginn

Am Samstag, 24. März, von 14 bis 17 Uhr kann man bei einem Yogakurs der VHS Unteres Remstal in Fellbach, Theodor-Heuss-Straße 18, Körper und Geist auf den kommenden Frühling einstellen. Mit den Übungen des Sonnengrußes werden verschiedene Körperhaltungen in fließender Bewegung zu einer harmonischen Abfolge zusammengeführt. Begleitet wird der Sonnengruß durch ein Mantra und mit der Klangschale. Der Kurs richtet sich an Menschen, die bereits Yoga-Erfahrungen haben, ebenso wie an Yoga-Neulinge.

Weitere Information und Anmeldung zum Kurs 18F33006 bis 19. März telefonisch unter (0 71 51) 958 80-0 oder über www.vhs-unteres-remstal.de.

Illusionen statt Szenen einer Ehe

Das Tournée-Theater Stuttgart gastiert am Samstag, 17. März, 20 Uhr, mit „Illusionen einer Ehe“ im Kunstvereins-Keller, Cannstatter Straße 9.

„Illusionen einer Ehe“ ist ein ebenso hintergründiges wie leichtfüßiges Theaterstück rund um die Themen Liebe und Treue, Freundschaft und Vertrauen, Wahrheit und Illusionen. In diesem Stück steckt alles, was französische Komödien so einzigartig macht. Viele überraschende Wendungen halten den Zuschauer bis zum Ende des Theaterabends in Atem und bis zum Schluss bei bester Laune.

Der Eintritt kostet 12 Euro, ermäßigt 10 Euro.

Amtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

- **Öffentliche Sitzung des Gleichstellungsbeirats:** Am Montag, 19. März, findet um 17.30 Uhr im Rathaus Fellbach, Kleiner Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Gleichstellungsbeirats statt.
Tagesordnung
1. Markus Beck und Ingo Dinse stellen die Arbeit der Fachberatungsstelle Gewaltprävention Rems-Murr der Sozialberatung Stuttgart e.V. vor
2. Information zu aktuellen Projekten und Veranstaltungen der Gleichstellungsstelle: Fortbildungsangebot „Frauen und Kommunalpolitik“, Internationaler Frauentag, 8. März 2018, sowie Sprachkurse für geflüchtete Frauen mit Kinderbetreuung
3. Information: Stand der Umsetzung von Gender Mainstreaming in der Stadtverwaltung
4. Gleichstellung als mögliches Kriterium der Vereinsförderung
5. Information zu Richtlinien für Ehrungen

der Stadt Fellbach
6. Verschiedenes

- **Öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats:** Am Mittwoch, 21. März, findet um 18.30 Uhr im Rathaus Fellbach, Kleiner Saal, Marktplatz 1, eine öffentliche Sitzung des Jugendgemeinderats statt.
Tagesordnung
1. Stand der laufenden Projekte: Projekt „Nachhaltigkeit“, Projekt „heute schon gewählt“
2. Bericht Gemeinderatssitzung
3. Verschiedenes: Partnerschaftstreffen Fellbacher Herbst; Instagram; Projekt mit der SMV
Hinweise: Während der Sitzungen kann eine kostenlose Kinderbetreuung in Anspruch genommen werden. Anmeldungen hierfür sind spätestens sechs Tage vor der Sitzung der Geschäftsstelle des Gemeinderates, Tel. (07 11) 58 51-299, mitzuteilen.
Die Tagesordnungen können mit allen Beschlussvorlagen unter www.gemeinderat-online.fellbach.org/ abgerufen werden.

AWRM lässt Grüngut sammeln

Langsam aber sicher beginnt die diesjährige Gartensaison. Wärmere Temperaturen laden dazu ein, sich im Garten zu betätigen. Fällt bei der Gartenarbeit Grünschnitt an, kann man sich über die kreisweite Sammlung der Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) freuen. Im Fellbacher Norden findet die Grüngutsammlung am Montag, 19. März, und Dienstag, 20. März, statt. Im Süden von Fellbach am Montag, 26. März, und Dienstag, 27. März. Der genaue Sammeltermin kann dem jeweiligen Entsorgungskalender entnommen werden.

Um eine reibungslose Sammlung durchführen zu können, bittet die AWRM darum, folgende Vorgaben zu beachten: Ganz wichtig ist, dass die Grünabfälle rechtzeitig, nämlich spätestens um 6 Uhr morgens, am Sammeltag bereitstehen. Mitgenommen werden nur die Grünabfälle, die am Straßen- oder Gehwegrand bereitstehen. „Bitte achten Sie darauf, dass der Grünschnitt gut sichtbar ist“, so die AWRM.

Damit die Abfälle schnell im Sammelfahrzeug landen können, muss der Grünschnitt entweder handlich gebündelt oder in Kraftpapiersäcken (Baumarkt) bereit gestellt werden. Idealerweise nimmt man zum Bündeln Schnüre aus Naturmaterialien (z.B. Baumwolle oder Sisal). Länger als

1,50 m dürfen die Grüngutbündel nicht sein, Äste eine Dicke von 15 Zentimetern nicht überschreiten. Auch Kartons ohne Metallklammern oder Klebebänder können befüllt werden. Nicht mitgenommen wird ungebündeltes Grüngut, da das Aufladen sonst zu viel Aufwand erfordert. Wer gefüllte Plastiksäcke, Eimer oder ähnliches bereitstellt, hat auch Pech: Die Behältnisse werden weder mitgenommen, noch geleert.

Wem der Termin für die Sammlung ungelogen kommt, kann auch außerhalb der Sammeltour sein Grüngut entsorgen. Das ganze Jahr über kann, während der Öffnungszeiten, auf den Häckselplätzen und Deponien im Kreis Grünschnitt angeliefert werden. Hierbei sind Mengen bis zu zwei Kubikmetern kostenfrei. Für die Anlieferung von Mehrmengen müssen entsprechende Gebühren entrichtet werden.

Die Öffnungszeiten und Standorte der Annahmestellen können der Abfallinformationsbroschüre, dem Internet (www.abfallwirtschaft-remm-murr.de) oder der Abfall-App der AWRM entnommen werden.

Weitere Informationen zur Entsorgung von Grüngut gibt es bei der AWRM unter der Telefonnummer (0 71 51) 501-9535. E-Mails können an info@abfallwirtschaft-remm-murr.de gesendet werden.

Fahrbahndeckenerneuerung auf der B 14

Das Regierungspräsidium Stuttgart beginnt am Freitag, 16. März, mit einer umfangreichen Fahrbahndeckenerneuerung auf der B 14 zwischen dem Teiler B 14/B 29 und dem Kappelbergtunnel in beiden Fahrtrichtungen. Die gesamte Maßnahme findet an nur zwei Wochenenden statt. Sie wird voraussichtlich am Freitag, 16. März, um 12 Uhr beginnen und am Montag, 26. März, um 5 Uhr abgeschlossen sein. Begonnen wird mit der Fahrtrichtung Stuttgart auf 2,2 km Länge. Vorab wurden in Nachtaktionen die Aus- bzw. Einfahrten zur B 14 in diesem Streckenabschnitt saniert.

Am Freitag, 16. März, wird ab 12 Uhr die B 14 in Fahrtrichtung Stuttgart ab dem Bereich des Teilers B14/B29 vollgesperrt. Der Verkehr wird über die L 1193 (alte B 14) durch Fellbach (Stuttgarter Straße) über Bad Cannstatt (Nürnberger Straße/Waiblinger Straße) nach Stuttgart auf die B 14 geführt. Ab ca. 12.30 Uhr wird in Fahrtrichtung Stuttgart ab dem Teiler B 14/B29 bis zum Kappelbergtunnel die Fahrbahn auf gesamter Breite herausgefräst. Am Samstag, 17.

März, wird der Asphaltbelag in diesem Streckenabschnitt in Kompaktbauweise (Einbau von Deck- und Binderschicht gleichzeitig über die gesamte Breite der Fahrbahn) wieder eingebaut. Am Sonntag, 18. März, erfolgen dann Markierungsarbeiten, Erneuerung der Tunnelschleifen und Restarbeiten. Am Montag, 19. März, ab 5 Uhr kann der Verkehr in Fahrtrichtung Stuttgart wieder ungehindert rollen. Die Fahrtrichtung Waiblingen ist in diesem Wochenende nicht betroffen. Hier kann der Verkehr ungehindert fahren.

Am Freitag, 23. März, ab 19 Uhr wird die B 14 in Fahrtrichtung Waiblingen im Bereich ab der Ausfahrt Bad Cannstatt/Untertürkheim zur Benzstraße vollgesperrt. Der Verkehr von der B 14 Stuttgart kommend wird über Bad Cannstatt Nürnberger Straße oder Benzstraße zur Nürnberger/Waiblinger Straße nach Fellbach (Stuttgarter Straße) über die L1193 (alte B 14) zur B 14 Fahrtrichtung Waiblingen oder B 29 Fahrtrichtung Schwäbisch Gmünd geführt. Ab ca. 19.30 Uhr wird in Fahrtrichtung Waiblingen ab

Das Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport sucht ab sofort für die Rufbereitschaft und die Schließdienste des Max-Graser-Stadions

eine/n geringfügig Beschäftigte/n.

Die Rufbereitschaft und die Schließzeiten erstrecken sich von Montag bis Freitag von 22.30 bis 23.30 Uhr.

Für weitere Fragen steht Ihnen Melanie Ocansey vom Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport, Tel: (07 11) 58 51-368, gerne zur Verfügung. .

Bitte bewerben Sie sich bis 31.3.2018 unter www.stellen.fellbach.de.

Meldepflicht nach Schwerbehindertengesetz

Wie bereits berichtet müssen Betriebe und Verwaltungen ab zwanzig Beschäftigten fünf Prozent ihrer Arbeitsplätze mit schwerbehinderten Menschen besetzen. Für jeden nicht besetzten Pflichtplatz haben Arbeitgeber eine Ausgleichsabgabe an das Integrationsamt zahlen. Die Höhe dieser Abgabe ist abhängig von der Beschäftigungsquote.

Die Agentur für Arbeit Waiblingen hat nach eigenen Angaben Anfang des Jahres die Meldevordrucke und das EDV-Bearbeitungsprogramm IW-Elan (CD-ROM) für die elektronische Abwicklung den Betrieben

und Verwaltungen im Rems-Murr-Kreis zugesandt. Viele Arbeitgeber haben ihre Meldung bereits der örtlichen Agentur zugeleitet. Arbeitgeber, die ihrer Meldepflicht bislang noch nicht nachgekommen sind, können dies noch bis zum 31. März nachholen. Die Agentur für Arbeit weist darauf hin, dass eine Fristverlängerung nicht möglich ist.

Arbeitgeber aus dem Rems-Murr-Kreis erhalten wochentags zwischen 9.30 und 11.30 Uhr unter Telefon (0 71 61) 97 70-333 Auskünfte und Unterstützung zum Meldeverfahren.

Haltestellenumbau

Der Umbau der Bushaltestelle in der Tainer Straße geht in die zweite Phase. Nachdem die Haltestelle Richtung F.3-Bad barrierefrei umgebaut wurde, ist jetzt die andere Straßenseite an der Reihe. Auf Grund der Bauarbeiten kann die Bushaltestelle nicht bedient werden. Ein Ersatzhalt ist nicht eingerichtet.

Die Verkehrsführung für die Autofahrer hat sich nicht geändert. Von der Esslinger Straße aus kommend werden die Fahrzeuge im Baustellenbereich auf die Gegenfahrbahn umgeleitet.

Rat für Existenzgründer

Die IHK-Bezirkskammer Rems-Murr, Kappelbergstraße 1 in Waiblingen, vermittelt am Donnerstag, 22. März, 9 bis 14 Uhr wieder angehenden Existenzgründern Grundlagenwissen, um für die „Herausforderung Selbstständigkeit“ gerüstet zu sein. Informationen gibt es bei Oliver Kettner, Telefon (0 71 51) 9 59 69-8724. Anmeldung unter www.stuttgart.ihk.de (Dok 17530449).

Öffentliche Zustellung

Frau Angelique Kostolanovic, zuletzt gemeldet Stieberweg 5, 70736 Fellbach, derzeitiger Wohnort unbekannt, ist ein Bescheid des Amtes für öffentliche Ordnung zu eröffnen.

Frau Angelique Kostolanovic wird hiermit Gelegenheit gegeben, den Bescheid innerhalb von zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung an gerechnet, beim Bürgermeisteramt Fellbach, Amt für öffentliche Ordnung, Zimmer 29, Marktplatz 1, während den üblichen Dienstzeiten einzusehen.

Standesamt Geburt

Galina Sergeevna Häußler, geb. Zavarukhina, und Till Michael Häußler, Fellbach, Sebastian-Bach-Straße 34: Tim Luis, 7. April.

Geburtstage

Josef Schwinghammer, Oeffingen: 17. März, 90 Jahre.
Dipl. Kfm. Siegfried Schäfer, Oeffingen: 18. März, 90 Jahre.
Hubert Josef Weißenberger, Fellbach: 19. März, 80 Jahre.
Walter Bernlöhner, Fellbach: 20. März, 80 Jahre.
Horst Lösche, Fellbach: 20. März, 80 Jahre.
Leonore Zimmermann, Fellbach: 23. März, 80 Jahre.

Diamantene Hochzeit

Christel und Dipl. Kfm. Siegfried Schäfer, Oeffingen: 17. März.

Goldene Hochzeit

Irene und Herbert Birg, Oeffingen: 22. März.

Eheschließungen

Julia Volzer und Fabian Tobias Kienzle, Fellbach, Rotenbergstraße 1.
Meliha Mulamekic, Ostfildern, Nelly-Sachs-Straße 32, und Goran Marošević, Fellbach, Cannstatter Straße 107.
Sarina Klöpfer und Mehmet Ugur Temel, Fellbach, Bahnhofstraße 91.

Sterbefälle

Karl-Heinrich Josef Eisgruber, Bad Endorf: 25. Februar, 83 Jahre.
Rudolf Wolfgang Meyer, Fellbach: 26. Februar, 74 Jahre.
Thomas Singer, Oeffingen: 28. Februar, 83 Jahre.
Eva Stich, geb. Spevak, Schmidlen: 5. März, 78 Jahre.

Amtliche Bekanntmachungen

Änderung einer Satzung

Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte der Stadt Fellbach (Gebührensatzung Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte) vom 12.12.2000: Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit §§ 2 und 13 ff. des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat der Stadt Fellbach am 6.3.2018 folgende Änderungssatzung beschlossen:

§ 1 § 2 Ziffer 2 erhält folgende Fassung:

Gebührenmaßstab und Gebührenhöhe

2. Personenbezogene Gebühr einschließlich Betriebskosten für die Gemeinschaftsunterkünfte (Gebührenverzeichnis Ziffer 4 und Ziffer 5)

(1) Bemessungsgrundlage für die Höhe der Gebühr ist der überlassene Wohnplatz.

(2) Die Gebühr einschließlich der Betriebskosten für die Unterbringung in den Gemeinschaftsunterkünften entsprechend Gebührenverzeichnis Ziffer 4: Roncalli-Haus, Max-Eyth-Straße 17; Apart-Hotel, Ringstraße 3; Gebäude Stauferstraße 9 beträgt 302 Euro pro Wohnplatz und Kalendermonat.

(3) Die Gebühr einschließlich der Betriebskosten für die Unterbringung in den Unterkünten für die Anschlussunterbringung entsprechend Gebührenverzeichnis Ziffer 5 (Containeranlagen): Esslinger Str. 163 (Freibadareal), Bruckstr. 94 beträgt 185 Euro pro Wohnplatz und Kalendermonat.

(4) Für Familienunterbringung ab 3 Personen gelten folgende Höchstgebühren (Gebührenobergrenze): 3 Personen – 885 €, 4 Personen – 1008 €, 5 Personen – 1.130 €, 6 Personen – 1.291 €, 7 Personen – 1.453 €, 8 Personen – 1.614 €. Für jede weitere Person erhöht sich die Gebühr um 161 €.

(5) Bei der Errechnung der Gebühr nach Absatz 2 nach Kalendertagen, wird für jeden Tag

der Benutzung 1/30 der monatlichen Gebühr zugrunde gelegt. Der sich so ergebende Betrag kann auf volle Euro gerundet werden.

§ 2 Die Überschrift des Gebührenverzeichnisses, das der Satzung als Anlage beigefügt wird, wird wie folgt angepasst: Anlage zu § 2 Ziffer 1 und zu § 2 Ziffer 2 der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünfte der Stadt Fellbach – Gebührenverzeichnis (gültig ab 1.1.2018)

§ 3 Das der Satzung als Anlage beigefügte Gebührenverzeichnis wird wie folgt ergänzt:

5. Containeranlagen für die vorübergehende Unterbringung der Flüchtlinge in der Anschlussunterbringung: Esslinger Str. 163 (Freibadareal), Bruckstr. 94

§ 4 Die Satzung tritt zum 1.1.2018 in Kraft.

Az.: 108.50 -2018-

Ausgefertigt

Fellbach, den 6.3.2018

gez.

Gabriele Zull

Oberbürgermeisterin

* * * * *

Die bundes- und landesrechtlichen Verfahrensvorschriften wurden beachtet. Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils neuesten Fassung oder aufgrund der GemO erlassener Verfahrensvorschriften beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Fellbach geltend gemacht worden ist. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Öffentliche Bekanntmachung des Regierungspräsidiums Stuttgart

Verordnung des Regierungspräsidiums Stuttgart zur Festlegung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Verordnung – FFH-VO): Das Regierungspräsidium Stuttgart beabsichtigt, zur Festlegung der Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung (FFH-Gebiete) eine Verordnung gemäß § 36 Absatz 2 des Gesetzes des Landes Baden-Württemberg zum Schutz der Natur und zur Pflege der Landschaft (Naturschutzgesetz – NatSchG) vom 23. Juni 2015 (GBl. S. 585), zuletzt mehrfach geändert durch Art. 1 des Gesetzes zur Änderung des Naturschutzgesetzes und weiterer Vorschriften vom 21.11.2017 (GBl. S. 597, ber. S. 643, ber. 2018, S. 4), zu erlassen.

Anlass hierfür ist die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen – zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013; FFH-Richtlinie), welche – zusammen mit der Vogelschutz-Richtlinie (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten – zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013) Grundlage für die Errichtung des zusammenhängenden europäischen ökologischen Netzes mit der Bezeichnung NATURA 2000 ist. Innerhalb dieses Schutzgebietsnetzes sollen durch den Erhalt der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen die biologische Vielfalt und das europäische Naturerbe bewahrt werden.

Gemäß Artikel 4 Absatz 4 FFH-Richtlinie sind die FFH-Gebiete von den Mitgliedstaaten als besondere Schutzgebiete auszuweisen. Dies erfolgt in Baden-Württemberg durch gebietsbezogene Bestimmungen des Landesrechts im Sinne des § 32 Absatz 4 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434).

Das nach § 36 Absatz 2 Satz 1 und Absatz 3 NatSchG in Verbindung mit § 23 Absatz 8 NatSchG für die Ausweisung zuständige Regierungspräsidium Stuttgart kommt mit dem Erlass einer Rechtsverordnung den europarechtlichen Verpflichtungen nach.

Der Erlass soll mittels einer Sammelver-

ordnung mit genauer Abgrenzung der FFH-Gebiete im Maßstab 1:5000 einschließlich der gebietsweise konkretisierten Erhaltungsziele erfolgen. Dies bedeutet, dass alle FFH-Gebiete im Regierungsbezirk Stuttgart in einer Verordnung ausgewiesen werden.

Regierungsbezirksübergreifende FFH-Gebiete werden von demjenigen Regierungspräsidium ausgewiesen, in dessen Bezirk der überwiegende Flächenanteil des regierungsbezirksübergreifenden FFH-Gebiets liegt (§ 36 Absatz 3 NatSchG in Verbindung mit § 23 Absatz 8 Satz 2 Halbsatz 1 NatSchG). Eine Ausnahme besteht für das regierungsbezirksübergreifende FFH-Gebiet „Hungerbrunnen-, Sacken- und Lonetal“ (Gebietsnummer 7426-341), das aufgrund Bestimmung durch die oberste Naturschutzbehörde Gegenstand der FFH-VO des Regierungspräsidiums Stuttgart ist, obgleich der überwiegende Flächenanteil auf dem Gebiet des Regierungsbezirks Tübingen liegt (§ 36 Absatz 3 NatSchG in Verbindung mit § 23 Absatz 8 Satz 2 Halbsatz 2 NatSchG).

Der räumliche Geltungsbereich der Sammelverordnung des Regierungspräsidiums Stuttgart erstreckt sich daher auf die Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Hohenlohekreis, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Ostalb-Kreis, Rems-Murr-Kreis und Schwäbisch Hall und die Stadtkreise Stuttgart und Heilbronn im Regierungsbezirk Stuttgart sowie auf die Landkreise Calw, Enzkreis, Karlsruhe und Neckar-Odenwald-Kreis im Regierungsbezirk Karlsruhe sowie auf die Landkreise Alb-Donau-Kreis und Reutlingen im Regierungsbezirk Tübingen.

Die 49 zu verordnenden FFH-Gebiete betreffen 288 von 343 Gemeinden im Regierungsbezirk Stuttgart sowie 13 Gemeinden im Regierungsbezirk Karlsruhe und 9 Gemeinden im Regierungsbezirk Tübingen.

Die im Bereich der FFH-Gebiete bestehenden Schutzgebietsverordnungen bleiben weiterhin gültig.

Der Entwurf der Verordnung mit der Anlage 1, die die festzulegenden FFH-Gebiete näher bestimmt und die die in den jeweiligen FFH-Gebieten vorkommenden Lebensraumtypen und Arten sowie die zugehörigen lebensraumtyp- und artspezifischen Erhaltungsziele festlegt, und der Anlage 2, die Übersichtskarten und Detailkarten zur Gebietsabgrenzung der FFH-Gebiete ent-

hält, liegt in Papierform bei dem Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart (Gebäude B, 2. Stock, Zimmer Nr. 2.083) für die Dauer von zwei Monaten, in der Zeit vom 9. April 2018 bis einschließlich 8. Juni 2018 während der Sprechzeiten zur kostenlosen Einsicht durch jedermann aus.

Ergänzend wird der Verordnungsentwurf einschließlich der zwei Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Stuttgart unter <https://rp.baden-wuerttemberg.de/rps/Service/Bekanntmachung/Seiten/FFH-Verordnung.aspx> veröffentlicht.

Des Weiteren wird der Verordnungsentwurf einschließlich der zwei Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung bei den folgenden räumlich betroffenen Naturschutzbehörden bei den Stadtkreisen und Landratsämtern im Regierungsbezirk Stuttgart zur kostenlosen Einsichtnahme während der Sprechzeiten elektronisch bereitgestellt: Stadt Heilbronn, Planungs- und Baurechtsamt, Abteilung Umwelt und Arbeitsschutz, Frankfurter Straße 73, 74072 Heilbronn, (Erdgeschoss, Zimmer 001); Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz, Gaisburgstraße 4, 70182 Stuttgart, (5. OG, Raum 500); Landratsamt Böblingen, Parkstraße 16, 71034 Böblingen, (Gebäudeteil D, 4. Stockwerk Landwirtschaft und Naturschutz/ Energieagentur, vor Zimmer D 432); Landratsamt Esslingen, Pulverwiesen 11, 73728 Esslingen a.N., (Altbau, 5. Stock, Zimmer 504); Landratsamt Göppingen, Umweltschutzamt, Lorcher Str. 6, 73033 Göppingen, (Zimmer 420); Landratsamt Heidenheim, Felsenstraße 36, 89518 Heidenheim/Brenz, (Gebäude A, Zimmer A 017); Landratsamt Heilbronn, Bauen, Umwelt und Nahverkehr, Dienststelle: Kaiserstraße 1, 74072 Heilbronn, (Stockwerk 2, Zimmer-Nummer K219); Landratsamt Hohenlohekreis, Allee 17, 74653 Künzelsau, (Gebäude D, Erdgeschoss, Zimmer 10); Landratsamt Ludwigsburg, Kreishaus, Hindenburgstraße 40, 71638 Ludwigsburg, (Fachbereich 22 Umwelt, Ebene 6, Zimmer 620); Landratsamt Main-Tauber-Kreis, Umweltschutzamt, Schmiederstraße 21, 97941 Taubertshausheim, (Haus II, Zimmer 111); Landratsamt Ostalb-Kreis, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen, (Foyer im Erdgeschoß, Infotek gegenüber der Information); Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Amt für Umwelt-

schutz, Stuttgarter Straße 110, 71332 Waiblingen, (Technisches Landratsamt, 4. OG, Zimmer Nr. 429); Landratsamt Schwäbisch Hall, Münzstraße 1, 74523 Schwäbisch Hall, (Raum 041 - Poststelle -).

Aufgrund regierungsbezirksübergreifender FFH-Gebiete wird der Verordnungsentwurf einschließlich der Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung auch bei den Naturschutzbehörden der folgenden Landratsämter im Regierungsbezirk Karlsruhe zur kostenlosen Einsichtnahme während der Sprechzeiten elektronisch bereitgestellt: Landratsamt Calw, Vogteistr. 42-46, 75365 Calw, (Haus C, Zimmer C 507); Landratsamt Enzkreis, Amt für Baurecht und Naturschutz, Östliche Karl-Friedrich-Str. 58, 75175 Pforzheim, (1. OG, Zimmer 102); Landratsamt Karlsruhe, Beierheimer Allee 2, Hochhaus, 76137 Karlsruhe, (5. Etage, Zimmer H 05 31); Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis, Neckarelzer Straße 7, 74821 Mosbach, (im Hauptgebäude - Geb. 8 -, barrierefreies Sprechzimmer beim Empfang - Zi.-Nr. 8.001).

Aufgrund regierungsbezirksübergreifender FFH-Gebiete wird der Verordnungsentwurf einschließlich der Anlagen für die Dauer der öffentlichen Auslegung auch bei den Naturschutzbehörden der folgenden Landratsämter im Regierungsbezirk Tübingen zur kostenlosen Einsichtnahme während der Sprechzeiten elektronisch bereitgestellt: Landratsamt Alb-Donau-Kreis, Schillerstraße 30, 89077 Ulm, (Erdgeschoß - Raum 0A-09 „Information“); Landratsamt Reutlingen, Kreisbauamt, Untere Naturschutzbehörde, Schulstraße 26, 72764 Reutlingen, (2. Obergeschoss, Flurbereich vor Zimmer 2.07).

Rechtsverbindlich sind nur das bei dem Regierungspräsidium Stuttgart durchgeführte Verfahren und die dort öffentlich ausgelegten Unterlagen in Papierform.

Bedenken und Anregungen zu dem Verordnungsentwurf einschließlich der Anlagen können während der Auslegungsfrist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch (unter der E-Mailadresse FFHVO@rps.bwl.de) bei dem Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, vorgebracht werden. Hierzu kann das auf der Internetseite des Regierungspräsidiums Stuttgart bereitgestellte Formular verwendet werden.

Stuttgart, den 15. Februar 2018
Regierungspräsidium Stuttgart

Termine | Treffs | Themen

Senioren

Haus am Kappelberg

Fellbach, Stettener Straße 23-25, Tel. 5 75 41-0
Samstag, 17. März: 16 Uhr Offenes Volksliedersingen vor dem Saal.
Sonntag, 18. März: 10.15 Uhr Evangelischer Gottesdienst, vor dem Saal; 15 bis 17 Uhr Café im Treffpunkt.
Montag, 19. März: 15 bis 17 Uhr Café im Treffpunkt.
Mittwoch, 21. März: 10.15 Uhr Katholischer Gottesdienst, Andachtsraum.

Philipp-Paulus-Heim

Fellbach, Pfarrstraße 39, Tel. 57 50-0
 Phil-Fit täglich von 9 bis 18 Uhr geöffnet.
 Täglich Offener Mittagstisch von 12 bis 13 Uhr, Essensausgabe 12 bis 12.30 Uhr, ohne Voranmeldung, Eingang Wagnerstraße 34.
Donnerstag, 15. März: 9 Uhr Vorlesen mit Frau Vögele; 10 Uhr Gymnastik, Raum der Begegnung.
Freitag, 16. März: 15 Uhr Spielerunde Betreutes Wohnen, Cafeteria.
Samstag, 17. März: 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr Cafeteria.
Montag, 19. März: 15.30 Uhr Evangelischer Gottesdienst, Raum der Begegnung.
Dienstag, 20. März: 10 Uhr Gymnastik Pflegeheim; 18 Uhr Vollversammlung des Fördervereins, Raum der Begegnung; 20 Uhr Aufführung „Dein Theater“, Raum der Begegnung.
Mittwoch, 21. März: 10.15 Uhr Volksliedersingen, Raum der Begegnung; 13.30 Uhr Einkaufsfahrt; 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr Cafeteria; 15.30 Uhr Sprechstunde der Heimleitung.

Seniorentreff Oeffingen

Schulstraße 10, Oeffingen, Tel. 518 04 76
Donnerstag, 15. März: 10 Uhr Gedächtnistraining, Schlössele.
Sonntag, 18. März: 14.30 Uhr Sonntagscafé für Jedermann, Seniorenhaus.
Montag, 19. März: 9 Uhr Gymnastik Damen 60+; 10.15 Uhr Gymnastik Herren 60+, Sporthalle 2; 14 Uhr „Die fünf Esslinger“, Schulhof Schillerschule; 14.30 Uhr Spielenachmittag, Schlössele.
Dienstag, 20. März: 9 Uhr Yoga, Sporthalle 2.
Mittwoch, 21. März: 8.30 Uhr Walking, Tennwengert.

Seniorentreff Schmiden

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Schmiden, Charlottenstraße 55, Tel. 51 66 42
 Öffnungszeiten Mo, Di, Do, 14 bis 18 Uhr
Donnerstag, 15. März: 9 Uhr Computerkurs, Maximilian-Kolbe-Haus; 9.30 und 14.15 Uhr Farbe + Form, Freies Malen; 14 Uhr Qi Gong; 14.15 Uhr Gedächtnistraining; 15 Uhr Gymnastik 70 plus, Seniorenhaus „Alte Schule“; 15.10 Uhr Aktiv und Fit 50 plus; 15.10 Uhr Französisch – leichte Konversation; 16.45 Uhr Französisch für Anfänger.
Freitag, 16. März: 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Generationenpark beim Seniorenhaus; 14.30 bis 17 Uhr Marktcafé für Jung und Alt, Seniorenhaus, Fellbacher Straße 40.
Montag, 19. März: 14 Uhr Spielrunde; 15.30 Uhr Spiele-Café, Gesellschaftsspiele; 15.30 Uhr Gruppen-Tanz.
Dienstag, 20. März: 10 Uhr Englisch Konversation; 10.55 Uhr Englisch Fortgeschrittene; 14.30 Uhr Ökumenische Andacht; 15 Uhr Vortrag „Spannende Reise durch das Baltikum“ mit Siegfried Okker.
Mittwoch, 21. März: 10 Uhr Männerkochgruppe „Kochen mit Pfiff“.

Seniorenzentrum Schmiden

Schmiden, Tournonstraße 1, Tel. 90 11 99-0
Donnerstag, 15. März: 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria; 15 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 1; 15 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 3; 15.30 Uhr Ballspiele auf Wohnbereich 2.
Freitag, 16. März: 10.30 Uhr Liederkränz; 15 Uhr Singen im Wohnbereich 3.
Samstag/Sonntag, 17./18. März: jeweils 14.30 bis 16.30 Uhr Cafeteria.
Montag, 19. März: 10.30 Uhr Zeitunglesen, Mehrzweckraum EG.
Dienstag, 20. März: 10.15 Uhr Katholischer Gottesdienst.
Mittwoch, 21. März: 9.30 Uhr Offene Seniorengymnastik, Mehrzweckraum; 10.30 Uhr Gymnastik für Bewohner; 11 Uhr Sturzprophylaxe für Bewohner; 15 Uhr Singen im Wohnbereich 1.

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 21. März: 10 bis 11 Uhr Inge Uteß-Sulan, Tel. 58 97 29.
Barrierefreies Fellbach
 Anregungen, Ideen und Hinweise rund um das Thema Barrierefreiheit, hauptsächlich im baulichen Sinn, beispielsweise im öffentlichen Raum oder beim ÖPNV, nimmt die Geschäftsstelle des Stadtseniorenrats unter Tel. 51 41 07 (AB) für die Arbeitsgemeinschaft Barrierefreies Fellbach gerne entgegen.

Treffpunkt Mozartstraße

Fellbach, Mozartstraße 16, Tel. 58 56-76 60
 Cafëbetrieb Mo bis Fr von 14 bis 17 Uhr
Donnerstag, 15. März: 9 Uhr Tanz auf der Fläche, Seniorenhaus; 9.15 Uhr Englisch „Conversation“; 9.15 Uhr Italienisch 2; 10 Uhr „Die fünf Esslinger“, Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Einschränkungen, Park der Schwabenlandhalle; 10.15 Uhr Italienisch 1; 10.15 Uhr Denksport; 10.30 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Schach, Skat; 15 Uhr Neulinge-Treff; 16.30 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus.
Freitag, 16. März: 13 Uhr Aktiv im Kopf; 14 Uhr Spielenachmittag: Rummy, Rommé...; 14.45 Uhr Chor; 15 Uhr Englisch für Genießer.
Sonntag, 18. März: 10.45 Uhr Wandern mit Ilse Schlenker, Treffpunkt Lutherkirche.
Montag, 19. März: 9 Uhr Französisch, Stufe 1; 9 Uhr Gymnastik für Frauen, Seniorenhaus; 10.15 Uhr Französisch, Stufe 2; 10.15 Uhr Internationale Frauensportgruppe, Seniorenhaus; 14.30 Uhr „Die fünf Esslinger“, Haus am Kappelberg; 14.45 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 15 Uhr Hauskappelle; 15.45 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 17 Uhr Gymnastik, Maicklerturnhalle.
Dienstag, 20. März: „Aktiv im Kopf“ fällt aus; 9.30 Uhr Französisch, Stufe 3; 10.40 Uhr Französisch, Stufe 4; 14 Uhr Bridge 1; 15 Uhr Vortrag „Einblicke in Südkorea“ mit Wolfgang Most; 15.45 Uhr Männergymnastik, Seniorenhaus; 17 Uhr Gymnastik, Seniorenhaus; 18 Uhr PC-Stammtisch, Thema „Digitaler Nachlass“.
Mittwoch, 21. März: 9 Uhr Englisch Fortgeschrittene; 9.30 Uhr Yoga, Seniorenhaus; 9.30 Uhr Aquarell-Malkurs, für angemeldete Teilnehmer; 10.15 Uhr Englisch „Conversation“; 14 Uhr Denksport; 14 Uhr Internetcafé.

Heimat und Welt

Club Calabria

Clubräume Pestalozzistraße 102
 Deutschkurs: jeweils Do 18.30 Uhr bis 20 Uhr; Sprachkurs in Italienisch jeweils Sa 15 bis 16.30 Uhr.
 Soziale Beratung samstags, 16 bis 18 Uhr.
 Info bei Herrn Massimo, Tel. 58 78 35 oder (01 72) 886 96 97 und bei Herrn Mastrogiorganni, Tel. 414 27 06 oder (01 62) 676 27 36.

Jahrgang 1929/30 Schmiden

Montag, 19. März: 12 Uhr Jahrgangstreffen in der Weinstube Hirsch.

Jahrgang 1938/39 Fellbach

Dienstag, 20. März: Anmeldeschluss für den Besenbesuch im Schurwald am 26. April. Bitte mit der Bezahlung von 15 € (darin enthalten sind Fahrt und 10 € Anteil für Verzehr) anmelden.

Jahrgang 1950/51 Schmiden

Samstag, 7. April: 18 Uhr Frühjahrstreffen, Gaststätte Kreuz, Oeffingen. Zugezogene Willkommen; Kontakt H. Bürkle, Tel. 51 27 90.

Landfrauenverein Fellbach

Erika Beurer, Tel. 57 46 43
Samstag, 17. März: 9 Uhr Osterbrunnen dekorieren, Platz vor der Neuen Kelter.
Montag, 19. März: 14 Uhr Nadeltreff: Kleine Osterkörbchen zum Füllen, bitte anmelden, Neue Straße.
Mittwoch, 21. März: 19.30 Uhr Vortrag von Adrian Klose von der Obstbauberatungsstelle Backnang über den Anbau im heimischen Garten von Feigen, Kiwi und Oliven und deren Verwendung, Neue Kelter.

NABU Gruppe Fellbach

NABU-Zentrum Hönle-Ranch, Schmiden
www.nabu-fellbach.de
Freitag, 16. März: Anmeldeschluss für das Oster-

basteln am 23. März.

Samstag, 17. März: 18 Uhr „Abendliche Amphibienwanderung“ mit der NAJU, für angemeldete Teilnehmer, fällt aus bei Frost und Schnee, Treffpunkt Neue Kelter.

Sonntag, 18. März: 6 Uhr „Birds & Breakfast – Ein Besuch bei den letzten Rebhühnern“, mit Michael Eick, für angemeldete Teilnehmer, Treffpunkt NABU-Zentrum Hönle-Ranch.

Mittwoch, 21. März: 19 Uhr Jahreshauptversammlung; 20.30 Uhr „Der Star - Vortrag zum Vogel des Jahres 2018“ mit Michael Eick, beides NABU-Zentrum Hönle-Ranch.

Naturfreunde Fellbach

Das Naturfreundehaus ist samstags von 14 bis 19 Uhr und sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.
Sonntag, 18. März: 9.20 Uhr Treffpunkt am Bahnhof zur Rundwanderung zum Katzenkopf; 9.33 Uhr Abfahrt mit Bus 212 bis Stettener Sattel, Wanderung auf dem Kaiserstraße zum Katzenkopf und weiter Naturfreundehaus Kappelberg (Mittagsrast), anschließend über die Harth (neues Gartenschauprojekt) zum Bus. Gehzeit ca. 3,5 Stunden, Info unter Tel. (0 71 51) 4 35 80.
 Über die Osterfeiertage hat das Naturfreundehaus Samstag, 31. März, von 14 bis 19 Uhr, Sonntag, 1. April, von 10 bis 19 Uhr und Montag, 2. April, von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Stuttgarter Mineralien- und Fossilienfreunde e.V.

www.mineralien-fossilien-stuttgart.de
Freitag, 16. März: 19.30 Uhr Bildervortrag „Kennen Sie die Eifel?“, Park-Restaurant.

Politik und Parteien

Bündnis 90/Die Grünen-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
 Donnerstags (außer in den Schulferien) 9 bis 10 Uhr Stadtrat Michael Vonau, Tel. 52 40 03.

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 17. März: 12 bis 13 Uhr Stadträtin Simone Lebherz, Tel. 51 92 99.
Mittwoch, 21. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Harald Rienth, Tel. 578 21 13.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 19. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Ulrich Lenk, Tel. 51 45 17, E-Mail u.lenk@ks-wn.de.
Mittwoch, 21. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Martin Oettinger, Tel. 95 13-131, E-Mail mmo@hirsch-fellbach.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 19. März: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Gökyak Sofuoğlu, Tel. 528 66 21.
Mittwoch, 21. März: 19 bis 20 Uhr Stadtrat Hans-Peter Krause, Tel. 578 16 34.

VHS aktuell

Geschäftsstelle Fellbach, Theodor-Heuss-Str. 18, Tel. (0 71 51) 95 88 00.

Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr.

Dienstag, 20. März: 15 Uhr „Kunst am Nachmittag-Heinrich von Zügel“, kunstgeschichtlicher Vortrag mit Ulla Katharina Groha; 18 Uhr „Der digitale Umsturz: Big Data und die katastrophalen Folgen“, Vortrag mit Dr. phil. Hartmut Jericke.
Mittwoch, 21. März: 18 Uhr „Bizarre Lehm-Leuchtschalen“, Kreativworkshop, Raumausstattung Ginkgo.

Donnerstag, 22. März: 19.30 Uhr „Trommeln für Fortgeschrittene (Djembe)“, 10x, Musikschule.
Freitag, 23. März: 19 Uhr „Öle in der natürlichen Hausapotheke und Körperpflege“, 19.30 Uhr „Fotoprojekt: Detail“, Fotoworkshop mit Markus Köck, 4x; 19.30 Uhr „Nikola Tesla: Das vergessene Genie“, Vortrag mit Historiker Adnan Karalic.

Samstag, 24. März: 9 Uhr „Prüfungsvorbereitung für das Abitur in Deutsch“, 10 Uhr „Portrait-Zeichnen kompakt für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene“, Workshop mit Petra Kikel; 14 Uhr „Der Sonnengruß-Hatha-Yoga zum Frühlingsbeginn“.

Orfeo-Kino

Butterstraße 1, Schmiden (Großes Haus), Kartenreservierung unter Telefon (07 11) 51 68 12.

Programm vom Donnerstag, 15. März, bis Mittwoch, 21. März:

- „Louis & Luca – Das große Käserennen“, Fr bis So 14.30 Uhr.
- „Der andere Liebhaber“, Do und Fr 17.30 Uhr.
- „Docteur Knock – Ein Arzt mit gewissen Nebenwirkungen“, Do bis Sa und Di 20 Uhr (Di OmU), So, Mo und Mi 17.30 Uhr.
- „Wind River“, Sa 17.30 Uhr, So und Mo 20 Uhr (So OmU).
- „Licht“, Mi 20 Uhr.

Schulen und Kindergärten

Helmut von Kugelgen-Schule

Thomas-Mann-Straße 44
Samstag, 17. März: 20 Uhr „Ein Sommernachts Traum“, Klassenspiel der 9. Klasse; auch **Sonntag, 18. März, 16 Uhr**, beides auf dem Campus Waldorf, Siemensstraße 5, Eintritt frei.

Jugendtechnische Schule

Baumschulenweg 2/3, Anmeldung über VHS Geschäftsstelle Fellbach, Tel. (0 71 51) 95 88 00
Donnerstag, 22. März: 16.30 Uhr „Stromlabor. Der Elektrizität auf der Spur“.
Freitag, 23. März: 15 Uhr „Fahrzeugmechanik“.

Gesang und Musik

Fellbacher Vocalensemble

Proben mittwochs 20 Uhr im CVJM-Heim.

Musikschule Fellbach

Guntram-Palm-Platz 2, Tel. 58 51-155
Donnerstag, 15. März: 18 Uhr Schnupperkurs Holzblasinstrumente: Fagott.
Freitag, 16. März: 18 Uhr Schnupperkurs Holzblasinstrumente: Klarinette.
Dienstag, 20. März: 18 Uhr Schnupperkurs Holzblasinstrumente: Blockflöte.

Philharmonischer Chor Fellbach

Seniorenchor „Spätlese“
 Chorzentrum, Schillerstraße 26, Tel. 58 05 75
Freitag, 16. März: 17.30 Uhr Chorprobe.

Kunst und Künstler

Galerie der Stadt Fellbach

Marktplatz 4
 Öffnungszeiten Di bis Do 16 bis 19 Uhr, Fr bis So 14 bis 18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung.
 Die Ausstellung „bitte danke danke bitte – 30 Jahre Kunst am Kind“ ist bis 8. April zu sehen.

Kunstverein Fellbach e.V.

Kunstvereins-Keller, Cannstatter Straße 9
Freitag, 16. März: 19 Uhr Vernissage der Ausstellung „Love Your Lunch oder Schatzi, was kochst Du?“. Die Ausstellung ist bis 25. März Do, Sa und So von 15 bis 18 Uhr zu sehen.
Samstag, 17. März: 20 Uhr „Illusionen einer Ehe“ mit dem Tournee-Theater Stuttgart.

KunstWerk e.V.

Kill-Galerie, Eberhardstraße 60
 Die Ausstellung „Uwe Ditz: Fotografische Werke – About Identity“ ist bis 18. März Sa und So von 14 bis 18 Uhr zu sehen.

Stadtmuseum Fellbach

Hintere Straße 26
 Öffnungszeiten täglich außer Mo 14 bis 18 Uhr.
 Das Museum bleibt bis zum 19. April geschlossen. Führungen durch die Dauerausstellung sind nach Vereinbarung weiter möglich.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Fellbach

Freitag, 16. März: 19.30 Uhr Predigtvorgespräch, Pfarrhaus Eberhardstraße 41.
Sonntag, 18. März: 18 Uhr aha! – Gottesdienst anders: „Werde endlich reich!“, Aula des Mätklerschulzentrums.
Sonntag, 25. März: 18 Uhr TUC-Jugendgottesdienst „Lieber Gott mach...“, Pauluskirche.
Dienstag, 27. März: 19.30 Uhr Passionsandacht mit Flötenkreis, Lutherkirche.
Mittwoch, 28. März: 10 Uhr Andacht mit Abendmahl in den Bankreihen, Lutherkirche.

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz, Tel. 58 12 07
Donnerstag, 15. März: 16.30 Uhr Kleinkindersingen (3 bis 5 Jahre), Paul-Gerhardt-Haus (PGH); 19 Uhr Liturgisches Abendgebet; 19.30 Uhr Kantorei, PGH.
Freitag, 16. März: 17 Uhr Kinderchor, PGH.
Sonntag, 18. März: 9.50 Uhr Kleinkindbetreuung während des Gottesdienstes, Gemeindebüro; 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst; Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst.
Dienstag, 20. März: 20 Uhr Flötenkreis, PGH.
Mittwoch, 21. März: 16.30 Uhr Kleinkindersingen (bis 3 Jahre); 18 Uhr Chor „Laudate“; 19.15 Uhr Konfirmanden-Elternchor; 19.30 Uhr Parochieausschuss-Sitzung Luthergemeinde, alles im PGH.

Melanchthonkirche

Fellbach, Philosophenweg, Tel. 58 14 13
Sonntag, 18. März: kein Gottesdienst in der Melanchthonkirche, dafür 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Luther- und Pauluskirche.
Montag, 19. März: 16.15 Uhr Probe Kinderchor Taubenschlag; 17.30 Uhr Pilatesgruppe; 19.30 Uhr Männergruppe mit Damen „Sucht die Stadt unser Bestes?“, Gespräch mit OB Zull, alles im Melanchthon-Gemeindehaus.
Dienstag, 20. März: 19.30 Uhr Probe Projektchor Melanchthonkirche, Melanchthon-Gemeindehaus.
Mittwoch, 21. März: 20 Uhr Probe Gospelchor „Joy and Light“, Melanchthon-Gemeindehaus.

Johannes-Brenz-Kirche

Fellbach-Lindle, Auf der Höhe, Tel. 58 14 13
Donnerstag, 15. März: 14.15 Uhr Seniorengymnastik, Johannes-Brenz-Gemeindehaus.
Sonntag, 18. März: kein Gottesdienst in der Johannes-Brenz-Kirche, dafür 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Luther- und Pauluskirche.
Montag, 19. März: 20 Uhr Yoga-Gruppe, Johannes-Brenz-Gemeindezentrum.

Pauluskirche

Donnerstag, 15. März: 19 Uhr Probe Kirchenchor Paulus, Saal Kirchenpflege.
Sonntag, 18. März: 10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst.
Mittwoch, 21. März: 19 Uhr Frauenkreis, Saal Kirchenpflege; 19.30 Uhr Parochieausschuss-Sitzung Paulusgemeindeheim, Pfarrhaus Eberhardstraße 41.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße, Tel. 51 11 70
Donnerstag, 15. März: 19 Uhr Spieleabend mit Ehepaar Heefß, Dietrich-Bonhoeffer-Haus (DBH).
Freitag, 16. März: 15 Uhr Mädchenjungschar, DBH; 17.30 Uhr Kirchengemeinderatssitzung, DBH.
Sonntag, 18. März: 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen; 10 Uhr Kindergottesdienst (Osterwerkstatt), Dietrich-Bonhoeffer-Haus.
Dienstag, 20. März: 9.30 Uhr Eltern-Kind-Gruppe; 14.30 Uhr Ökumenische Seniorenandacht; 17.30 Uhr Bubenjungschar „Wilde Kerle“; 20 Uhr Posaunenchor, alles im DBH.
Mittwoch, 21. März: 20 Uhr Kirchenchor, DBH.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße, Tel. 51 12 19
Donnerstag, 15. März: 10 Uhr Krabbelgruppe für Kinder ab 6 Monaten; 16.30 Uhr Kinderchor „Die Engel“, Johannessaal; 19.30 Uhr Chorphrobe Ökumenischer Chor, Alter Gemeindefestsaal.
Samstag, 17. März: 10 Uhr Konfi3, Evangelisches Gemeindezentrum.
Sonntag, 18. März: 9.30 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr

Kindergottesdienst „Godly Play“, Godly-Play-Raum; 12 Uhr Gemeindegottesdienst, Johannes-saal.
Dienstag, 20. März: 9.45 Uhr Seniorenbibelkreis, Seniorenhaus Hindenburgstraße.
Mittwoch, 21. März: 16 Uhr Konfikurs; 20 Uhr Jüngerer Frauenkreis, Spieleabend, Johannes-saal.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes

Fellbach, Tainer Straße, Tel. 95 79 06-0
Donnerstag, 15. März: 15.40 Uhr Musikalische Früherziehung (bis 4 Jahre); 16.30 Uhr Musikalische Früherziehung (4 bis 6 Jahre); 17.20 Uhr Teeniechor; 19 Uhr Jugendchor, alles im Franziskusheim.
Freitag, 16. März: 15.40 Uhr Musikalische Früherziehung (3 bis 5 Jahre); 16.30 Uhr Kinderchor; 19.30 Uhr Probe Kirchenchor Fellbach, alles im Franziskusheim.
Samstag, 17. März: 8.30 Uhr Messfeier.
Sonntag, 18. März: 9 Uhr Messfeier; 19 Uhr Fastenpredigt „Evangelium und Politik – Die politische Dimension der christlichen Botschaft“ mit Pfarrer Steffen Reiche, Berlin.
Montag, 19. März: 16.40 Uhr Kinderchor, Franziskusheim; 19 Uhr Festmesse zum Hochfest des Heiligen Josef.
Dienstag, 20. März: 17 Uhr Erstkommunion Fellbach: Weggottesdienst 7, Franziskusheim und Kirche.
Mittwoch, 21. März: 9 Uhr Messfeier; 16 Uhr Kinderchor, Franziskusheim; 19 Uhr Kolpingsfamilie: Kamingeschichten, Franziskusheim.

Kirche Maria Regina

Fellbach, Rembrandtweg, Tel. 95 79 06-0
Donnerstag, 15. März: 10 Uhr Zwergenmusik (für Kinder ab 10 Monaten bis 3 Jahre), Gemeindehaus Maria Regina.
Freitag, 16. März: 9.30 Uhr Zwergenmusik (für Kinder ab 10 Monaten bis 3 Jahre), Gemeindehaus Maria Regina; 17 Uhr Erstkommunion: Weggottesdienst 6, Gemeindehaus und Kirche; 19 Uhr Via Crucis, Kreuzweg in italienischer Sprache.
Samstag, 17. März: 9.30 Uhr Ehevorbereitung der italienischen Gemeinde, Gemeindehaus Maria Regina; 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache.
Sonntag, 18. März: 10.30 Uhr Messfeier; 11.30 Uhr Arbeitskreis Mission-Entwicklung-Frieden: Fasten-Mittagessen zugunsten des Kinderkrankenhauses Kirua, Gemeindehaus Maria Regina.
Montag, 19. März: 20 Uhr Erstkommunion: Elternabend für die Eltern aus Fellbach, Gemeindehaus Maria Regina.
Dienstag, 20. März: 19 Uhr Messfeier.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Uhlandstraße 61, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 15. März: 16 Uhr Trauergruppe, Maximilian-Kolbe-Haus (MKH); 19 Uhr Messfeier; 20 Uhr Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats, MKH.
Freitag, 16. März: 15 Uhr Probe Kinderchor für Kinderpassion am Palmsonntag.
Sonntag, 18. März: 10.30 Uhr Messfeier.
Montag, 19. März: 9.30 Uhr Frauengymnastik; 17 Uhr Erstkommunion Schmiden: Kindergruppe mit Weggottesdienst, Auszug aus Ägypten (Palmbuschen), MKH und Kirche.
Dienstag, 20. März: 18.30 Uhr Bibel im Ort, Bushaltestelle Gutenbergstraße; 19 Uhr Erstkommunion Schmiden und Oeffingen: Zweiter Elternabend, Informationsabend mit Buchverkauf.
Mittwoch, 21. März: 9 Uhr Ökumenischer Frauengesprächskreis Schmiden „Frühling lässt sein blaues Band“, kreatives Malen mit Maria Khan, MKH; 20 Uhr Probe Kirchenchor, MKH.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße, Tel. 51 74 22-0
Freitag, 16. März: 19 Uhr Messfeier.
Samstag, 17. März: 18.30 Uhr Vorabendmesse.
Sonntag, 18. März: 9 Uhr Messfeier.
Dienstag, 20. März: 17 Uhr Erstkommunion Oeffingen: Kindergruppe mit Weggottesdienst, Auszug aus Ägypten (Palmbuschen), Gemeindezentrum und Kirche.
Mittwoch, 21. März: 20 Uhr Öffentliche Sitzung des Kirchengemeinderats, Gemeindezentrum.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Donnerstag, 15. März: 19 Uhr Teeniekreis, Bad Cannstatt.
Freitag, 16. März: 12 Uhr „Wir bitten zu Tisch“.
Samstag, 17. März: 10 Uhr Kirchlicher Unterricht, Bad Cannstatt.
Sonntag, 18. März: 10 Uhr Gottesdienst mit Band und Kinderprogramm, anschließend Kirchenkaffee.
Montag, 19. März: 9.30 Uhr Krabbelgruppe.
Dienstag, 20. März: 9.30 Uhr Krabbelgruppe; 14.30 Uhr Frauenkreis.

Württembergischer Christusbund Fellbach

Landeskirchliche Gemeinschaft, Hintere Straße 64/1, www.christusbund-fellbach.de
Donnerstag, 15. März: 9.30 Uhr Frauenkreis; 17.45 Uhr Bubenjungschar „ProFi“; 19.30 Uhr nachgehakt.
Freitag, 16. März: 6 Uhr Gebetsfrühstück.
Sonntag, 18. März: 11 Uhr Gottesdienst.
Montag, 19. März: 17.45 Uhr Mädchenjungschar; 18.30 Uhr Teenykreis.
Dienstag, 20. März: 20 Uhr Jugendkreis; 20 Uhr Hauskreise.
Mittwoch, 21. März: 15 Uhr Kinderstunde; 19.30 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Freitag, 16. März: 9.30 Uhr Krabbelgruppe.
Sonntag, 18. März: 10.30 Uhr Bezirksgottesdienst mit Kinderprogramm in Stuttgart.
Dienstag, 20. März: 9 Uhr Frühstückstreffen, Bibelgespräche und mehr; 19.30 Uhr Gebetskreis.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 18. März: kein Gottesdienst.
Dienstag, 20. März: 14.30 Uhr Quiltgruppe, Gemeindehaus, UG.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, https://www.facebook.com/NAKFe/
Donnerstag, 15. März: 15.30 Uhr Seniorenchor singt im Haus am Kappelberg.
Freitag, 16. März: 18 Uhr Kinderchorprobe in Rommelshausen; 19.30 Uhr Probe des Bezirksorchesters.
Sonntag, 18. März: 9.30 Uhr Gottesdienst und Kinder-Sonntagschule.
Mittwoch, 21. März: 20 Uhr Gottesdienst.

Hilfe und Rat

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Demenzbetreuungsgruppen Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
 Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24
 Öffnungszeiten dienstags 14 bis 18 Uhr und mittwochs 8 bis 12 Uhr, offene Kleiderkammer mittwochs 14 bis 17 Uhr. Soziale Lebensberatung, Hilfe in Notlagen, Kurberatung bei Mütterkuren und Mutter-Kindkuren (Müttergenesungswerk).

Deutsches Rotes Kreuz - Ortsverein Fellbach

DRK-Zentrum, Ringstraße 5-7
 Senioren-Gymnastik, montags 9 Uhr, Henri-Dunant-Saal im DRK-Zentrum; Info Gertrud Rettstatt, Tel. 58 65 97.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags von 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und donnerstags von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
 Mo bis Fr 7.30 bis 13 Uhr und 15 bis 17 Uhr Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
 Die „Asyl-Cafés“ für Flüchtlinge und interessierte Bürger finden immer an den angegebenen Wochentagen statt, außer an Feiertagen: Dienstags ab 18 Uhr im Maximilian-Kolbe-Haus, Uhlandstraße 65, Schmiden und in der Unterkunft auf dem Freibadgelände, Esslinger Straße 161, Fellbach. Mittwochs ab 17.30 Uhr in der Unterkunft Bruckstraße 94. Donnerstags ab 18 Uhr auf dem P3-Gelände, Esslinger Straße 122.

GesundheitsCentrum 30

Stuttgarter Straße 30, Tel. 72 26 00 10
Mittwoch, 21. März: 18 Uhr Vortrag „FPZ-Therapie bei Rückenschmerzen“.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, 70736 Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
 Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr.
Donnerstag, 15. März: 18 Uhr Seminar „Nachbarschaftsrecht“, Referent Wilfried Stirn, Vertragsanwalt von Haus & Grund Fellbach, Volksbank am Württemberg eG, Berliner Platz 1, Zugang über die Eingangsschalterhalle bis 18 Uhr möglich. Anmeldung bitte bei Anwaltskanzlei Dr. Müller - Stirn & Kollegen, Tel. 95765-0.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Pflegeberatung für Fellbach, Schmiden und Oeffingen nach telefonischer Vereinbarung, Frau Walter, Tel. 95 79 06-25.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
 Mo bis Fr 7.30 bis 16.30 Uhr, Di und Do 15.30 bis 16.30 Uhr Pflegeberatung, Ambulante Pflege, Nachbarschaftshilfe und hauswirtschaftliche Dienstleistungen nach telefonischer Vereinbarung.

Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
 Beratung montags 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Stuttgart, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
 Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

VdK Ortsverband Fellbach

Vordere Straße 3, Tel. 58 75 07
Montag, 19. März: 14.30 Uhr Gemütliches Beisammensein, Treffpunkt Mozartstraße, Oberer Raum.

Termine | Treffs | Themen

Sport und Spiel

HSC Schmid-Offening

Samstag, 17. März: 13.30 Uhr BL mJA HSC – SVF Schwaikheim; 15.30 Uhr KL F2/F TSV2 – TV Oeffingen, beide Spiele Sporthalle Schmid; 19 Uhr LL M1 TVOe1 – SV Hohenacker-Neustadt, Sporthalle Oeffingen.

Sonntag, 18. März: 10.15 Uhr BL mJD1 HSC1 – TV Bittenfeld; 11.30 Uhr BK wJB HSC – HSK Urbach-Plüderhausen; 13.30 Uhr BK M3 TSV3 – HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See; 15 Uhr WL F1 TSV1 – HSG Kochertürn/Stein; 17 Uhr LL M2 TSV2 – VfL Waiblingen 2, alle Sporthalle Schmid.

Postsportgemeinschaft

Hallen-Fußball: Donnerstags 17.30 bis 19.30 Uhr, Sporthalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums.

Gesundheitssport: Di 18.30 bis 19.30 Uhr, Turnhalle Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.

Fitness Compact: Di 19.30 bis 21 Uhr, Turnhalle Silcherschule, Kontakt Tel. (01 57) 73 66 23 00.

Freizeit-Fußball: Montags ab 19.30 Uhr, Kunstrasenplatz Stadion Schmid.

SV Fellbach

Schillerstraße 8, Tel. 58 69 05, Fax 58 90 57
Mo und Di 9 bis 12 Uhr; Do 17 bis 19 Uhr.

SVF Balance Fitness Studio

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22.30 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr, So 9 bis 17 Uhr. Kinderbetreuung für Kinder ab drei Monaten So 9 bis 12 Uhr.

SVF Loop

Bühlstraße 145, Tel. 578 25 18
Öffnungszeiten Mo bis Fr 8 bis 22 Uhr, Sa 11 bis 19 Uhr und So 9 bis 18 Uhr.

Die Ausstellung mit Sportbildern von Jo Hinko ist bis 31. März zu sehen.

SVF Handball

Samstag, 17. März: 11 Uhr wJB-BL SVF – SG Weinstadt; 12.30 Uhr mJA-BK SVF2 – SV Hohenacker-Neustadt; 14 Uhr wJA-BL SVF – SG Weinstadt; 15.30 Uhr mJA-BL SVF – HSG Cannstatt-Münster-Max-Eyth-See; 17 Uhr wJD-BL SVF – HSC Schmid/Oeffingen; 18.30 Uhr F-BL SVF – SV Hohenacker-Neustadt 2; 20.30 Uhr M-WL-N SVF – TSV Schmid, alle Spiele Zeppelinhalle.

Sonntag, 18. März: 9 Uhr mJD-BL SVF – HSG Oberer Neckar; 10.15 Uhr mJB-KLA SVF2 – JSG Winnenden 2; 11.45 Uhr M-KLC SVF3 – SV Hohenacker-Neustadt 4; 13.15 Uhr wJC-BL SVF – EK Winnenden; 14.45 Uhr wJC-KLA SVF2 – HSG Gablenberg-Gaisburg; 16.15 Uhr F-KLB SVF2 – HSK Urbach-Plüderhausen 2; 18 Uhr M-BK SVF2 – SV Hohenacker-Neustadt 2, alle Zeppelinhalle.

SVF Lungensport

Do 8.30 bis 9.30 Uhr und 9.30 bis 10.30 Uhr, Fr 8.30 bis 9.30 Uhr, 9.45 bis 10.45 Uhr und 11 bis 12 Uhr, jeweils Gäuäckersporthalle 1, Fr 18.15 bis 19.15 Uhr, Gymnastikraum Maicklerturnhalle.

SVF Nordic Walking and Walking

Ganzjährig (außer an Feiertagen): Treffpunkt Tribüne Max-Graser-Stadion, Di 18.30 Uhr, und Do, 18 Uhr.

Sportprogramm in der Halle: Fr 18 bis 19.30 Uhr im Gymnastikraum der Silcherturnhalle.

SVF Seniorensport

Sportangebot im Haus am Kappelberg, freitags 11 bis 11.45 Uhr, externe Teilnehmer willkommen, bitte bei der SVF-Geschäftsstelle anmelden.

SVF Sportabzeichen

Winterymnastik in der alten FSG-Turnhalle immer montags von 19 bis 20 Uhr.

SVF Sport für Schlaganfallpatienten

Jeden Montag, 17.15 bis 18.15 Uhr, Turnhalle der Wichernschule.

SVF Warriors

Cheerleader: Orange Sliders, von 12 bis 17 Jahren, Di 18 bis 20 Uhr, Silcherhalle, und Fr 18 bis 20 Uhr, Wichernhalle.

Chastity, ab 17 Jahren, Mo 20 bis 22 Uhr, Wichernhalle, und Do 20 bis 22 Uhr, Wichernhalle. Flag Football (Kontaktlos), von 9 bis 15 Jahren, freitags 15 bis 17 Uhr, Max-Graser-Stadion.

American Football Juniors (Vollkontakt), von 14 bis 18 Jahren, Mo von 19 bis 21 Uhr und Mi 19 bis 21 Uhr, Max-Graser-Stadion. American Football Seniors (Vollkontakt), ab 18 Jahren, Mo 20 bis 22 Uhr und Fr 20 bis 22 Uhr, Max-Graser-Stadion.

Tennisverein Rot-Weiß Fellbach

Kienbachstraße 21, Tel. 58 25 29, Fax 540 46 29
Einzel- und Gruppentraining für alle Altersgruppen, verschiedene Angebote, Schläger leihweise erhältlich, Info unter Tel. (01 71) 471 02 94.

Mini-Ballspielstunde für Kinder ab 4 Jahren Fr von 16 bis 17 Uhr; Nähere Info unter Tel. 58 28 57.

TSV Schmid

Wilhelm-Stähle-Straße 13, Tel. 95 19 39-0, Fax 95 19 39-25
Mo bis Mi 9 bis 12 Uhr, Do 16 bis 19 Uhr, Fr 15 bis 17 Uhr.

Die Geschäftsstelle ist von Montag, 26. März, bis Montag, 2. April, geschlossen.

TSV activity

Bühlstraße 140, Tel. 51 04 99 80
Mo, Mi und Fr 7.30 bis 22.30 Uhr; Di und Do 9 bis 22.30 Uhr, Sa und So 9 bis 19 Uhr.

TSV Jazzdance

JazzFever Dance, Frauen ab 18, Mo 19 bis 20 Uhr, Fröbelsporthalle; Wake Up Dance and Gym Moves – Morning Dance, Frauen ab 40, Mo 9 bis 10 Uhr, Bewegungszentrum Schmid; 100% Dance Feeling Dance Moves, Frauen ab 35, Mo 20 bis 21 Uhr, Fröbelsporthalle; JazzDance Fortgeschrittene, Frauen, Do 20 bis 21.30 Uhr, Fröbelsporthalle; Feel the Dance Fever, Kids und Teens von 5 bis 17 Jahren (vier verschiedene Altersgruppen), Fr 16.45 Uhr bis 20 Uhr, Fröbelsporthalle.

TSV Tanzen

Ringstraße 30, Tel. (01 72) 737 90 55, www.tanzen.tsv-schmid.de
Gesellschaftskreise Mo bis So ab 18 Uhr; Kindertanzen Fr 15 bis 19.30 Uhr; Turniertanzen Mi und Do 19 Uhr; Zumba Erwachsene Di 20 bis 21 Uhr; Ballett Di Kinder 16.30 bis 17.30 Uhr, Erwachsene 19.45 bis 20.45 Uhr (Schmid); Ballett Fr Kinder 17.30 bis 18.30 Uhr, Erwachsene 18.45 bis 19.45 Uhr (Schmid).

TSV Turnabteilung

Mixed-Impact-Step, dienstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.

Bauch-Beine-Po, donnerstags 20 bis 21 Uhr, Bewegungszentrum.

Fitnessgymnastik, mittwochs, 18 bis 19 Uhr, Bewegungszentrum.

TV Oeffingen

Schulstraße 14, Tel. 51 17 07, Fax 51 48 53

Di 14 bis 18 Uhr, Fr 8.30 bis 12.30 Uhr.

OeFit Fitness- und GesundheitsCenter

Beim Seele 2, Tel. 510 46 65

Mo und Do 8 bis 22 Uhr; Di, Mi und Fr 8 bis 13 Uhr und 15 bis 22 Uhr; Sa, So und feiertags 10 bis 16 Uhr.

TVOe Ski, Wandern, Laufftreff

Laufftreff: Mo, Mi und Fr, jeweils 8.10 Uhr Jogging/Walking, ganzjährig; Do 19.30 Uhr Training für Langstrecken und Wettkämpfe; Sportplatz Tennwegert, Red Box beim Clubhaus.

Jung und aktiv

Abenteuerspielplatz

Schmid, Nurmweg 4, Tel. 51 61 48

Pädagogisch betreuter Aktivspielplatz für Schulkinder von sechs bis zwölf Jahren.

Di, Do und Fr 14 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 16 Uhr; mittwochs nur für angemeldete Schulklassen und Kindergartengruppen..

Donnerstag/Freitag, 15./16. März: Mummelbahnen bauen.

Samstag, 17. März: Kassler mit Spätzle, bitte vorher anmelden.

Donnerstag/Freitag, 22./23. März: Seife herstellen.

Jugendhaus Fellbach

Esslinger Straße 100, Tel. 957 91 40,

www.jugendhaus-fellbach.de

Jugendhaus - Treff

Montags Ruhetag, dienstags und mittwochs 16 bis 21 Uhr, donnerstags 16 bis 23 Uhr, freitags 15 bis 23 Uhr; samstags und sonntags 15 bis 21 Uhr. Angebote: Sporthalle, Fitnessraum, Trampolin, Skatepark, Tanzraum, Kreativwerkstatt, Essen, DJ-Raum, Hausaufgabenhilfe, Mädchentreff.

Jugendhaus - Rasselbande

Ab dem Grundschulalter bis 12 Jahre. Montags

bis donnerstags 13.30 bis 19 Uhr, freitags 13.30 bis 18 Uhr. Angebote: Spiel und Sport, Kochen und Backen; Kreativwerkstatt, Spielenachmittag und Spielmobil.

Jugendhaus - Das blueU

Jugendkulturbar, mit Theater im Polygon. Angebote: blueU Kulturcafé, Dienstagsvorspiel, Bandraum, Theater-Spielclub und Produktionsgruppe.

Freitag, 16. März: 20 Uhr BlueU in EVEL Sphere mit „Tell You What Now“ aus Berlin, „Autumn“ aus Stuttgart und „These Days to Come“ aus Ludwigsburg, Eintritt VVK 9,20 €, Abendkasse 10 €, BlueU.

Theaterfrühling 2018

Dienstag, 20. März: 15 Uhr „Kannst du pfeifen, Johanna“, nach Ulf Stark und Anna Höglund, Regie Peter Hauser, Eintritt 5 €, Großes Haus, Schmid.

Donnerstag, 22. März: 20 Uhr „Der Chronist der Winde“, nach dem Roman von Henning Mankell, mit dem Jugendspielclub des Theater im Polygon, Eintritt 5 €, erm. 3 €, Theatersaal.

Freitag/Samstag, 23./24. März: jeweils 16 Uhr „Hamlet“ nach William Shakespeare, mit der Theaterwerkstatt Maicklerhorst/Pfiffikus/Polygon, Theatersaal.

Volltreffer e.V.

www.volltreffer-ev.de

Angebote für Kinder ab der 1. Klasse im Volltreffer-Garten, Lerchenheide.

Freitag, 16. März: 16 Uhr „Schafspiel“, geöffnet ab 15.30 Uhr.

Freizeit und Hobby

Briefmarken-Sammlerverein Fellbach 1928 e.V.

Vereinspavillon, Württembergstraße 143

Mittwoch, 21. März: 18 Uhr Tauschabend.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Samstag/Sonntag, 17./18. März: Dr. Wolfgang Sigle, Winnenden, Tel. (0 71 95) 7 16 30; und Dr. Roland Erath, Leutenbach, Tel. (0 71 95) 84 07; nur am Sonntag von 10 bis 12 Uhr Dr. Eva Röhrig, Weinstadt-Beutelsbach, Tel. (0 71 51) 173 16 99.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Mittwoch, 14. März: Quellen-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Straße 20.

Donnerstag, 15. März: Rathaus-Apotheke, Schmid, Oeffinger Straße 3.

Freitag, 16. März: Stadt-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstraße 52.

Samstag, 17. März: Apotheke an der St. Anna-Klinik, Bad Cannstatt, Obere Waiblinger Straße 109; und Trauben-Apotheke, Korb, Seestraße 14.

Sonntag, 18. März: Apotheke im Otto-Hirsch-Center, Hedelfingen, Otto-Hirsch-Brücken 17; und Bären-Apotheke, Grunbach, Bahnhofstraße 25.

Montag, 19. März: Apotheke Oeffingen, Oeffingen, Schulstraße 15.

Dienstag, 20. März: Apotheke am Bahnhof, Bad Cannstatt, Bahnhofstraße 11.

Mittwoch, 21. März: Trauben-Apotheke, Fellbach, Vordere Straße 1.

Donnerstag, 22. März: Daimler-Apotheke, Bad Cannstatt, Beuthener Straße 46.

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst 112

Krankentransport 0 71 51/1 92 22

Friedhof Fellbach 58 24 68

Friedhöfe Schmid und Oeffingen 58 44 24

Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung 0 71 51/501-1622 oder -1608

Rems-Murr-Klinikum Winnenden 0 71 95/591-0

Polizei 57 72-0

Stadtverwaltung und Schulen 58 51-0

Stadtwerke Fellbach 5 75 43-0

Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr) 58 44 08

Störung Gas, Wasser 5 78 11 11

Störung Elektrizität 5 75 43-70

Überfall, Unfall 110